



STAATLICHE UNIVERSITÄT
ZU TARTU

**ÜBUNGSBUCH
ZUR DEUTSCHEN SYNTAX**

von
S. Raabi

TARTU 1963

II
A-2809 II

STAATLICHE UNIVERSITÄT
ZU TARTU

**ÜBUNGSBUCH
ZUR DEUTSCHEN SYNTAX**

VON
E. Raadi

TARTU 1963

Тартуский государственный университет
ЭССР, г. Тарту, ул. Оликооли, 18

Г. Раади

СБОРНИК УПРАЖНЕНИЙ ПО СИНТАКСИСУ
НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

На немецком и эстонском языках

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

264263

V o r w o r t

Das "Übungsbuch zur deutschen Syntax" hat das Ziel, die Erlernung der deutschen Syntax zu erleichtern. Es enthält Übungen auf die wichtigsten Teile der Syntax und Übersetzungen aus dem Estnischen ins Deutsche.

Das Buch ist in erster Linie für die Philologen-Fernstudenten und die Anfänger-Spezialisten gemeint, aber auch für diejenigen, die Deutsch schon auf höherer Stufe lernen.

Um die Lösung der Übungen zu erleichtern, gehen den meisten Übungen Beispiele voran.

Das Übungsbuch ist mit einem deutsch-estnischen und einem estnisch-deutschen Wörterverzeichnis versehen.

Autor

Übungen auf die Einteilung der Sätze

Übung 1

Bestimmen Sie folgende Sätze der Aussage nach (ob Aussage-, Frage-, Befehls- oder Ausrufesätze)!

Beispiel: Wir halfen auf den Neubauten - ein Aussagesatz.

1. Er erzählte mir über seine Arbeit in der Universität.
2. Bleiben Sie noch etwas hier!
3. Ist jemand gekommen?
4. Wollen wir jetzt alle zusammen wiederholen!
5. Wie konnte ich das ahnen!
6. Oh, daß sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe! (Fr. Schiller.)
7. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut (J.W.Goethe).
8. Alle Menschen wollen den Frieden.
9. Wurde in den kapitalistischen Ländern jemals so für den Arbeiter gesorgt wie in der Sowjetunion?
10. Sie müssen jetzt schneller gehen!
11. Sind Sie denn mit der Arbeit noch nicht fertig?!
12. Es wachse und festige sich die Freundschaft zwischen den Völkern!
13. Willst du hier bleiben, oder mit mir mitkommen?
14. Laß uns gehen.
15. Laß mich los!
16. Verteidige den Frieden!

Übung 2

Verwandeln Sie folgende Aussagesätze in Frage-, Befehls- oder Ausrufesätze!

Beispiel: Die Vorschläge des Neuerers sind gut.

Sind die Vorschläge des Neuerers gut?

1. Ihr begrüßt die Gäste.
2. Er kommt heute an.
3. Du bleibst hier.
4. Ich habe es nicht gesagt.
5. Du lernst sehr gut.
6. Sie wird bald gesund werden.
7. Ihr seid rechtzeitig da.
8. Der Tag wird morgen warm sein.
9. Du holst dir neue Bücher.
10. Die Lösung der Aufgabe ist richtig.
11. Du kommst schnell zurück.
12. Ihr kämpft

für den Frieden. 13. Das Wetter ist herrlich. 14. Sie liest viel. 15. Singend zogen wir durch die Straßen. 16. Sie lesen diese Erzählung vor.

Übungen auf die Satzglieder

Übungen auf das Subjekt

Übung 1

Finden Sie das Subjekt in den folgenden Sätzen und bestimmen Sie, durch welche Wortart es ausgedrückt ist!

Beispiel: Der Dozent sprach über die bevorstehende Examenperiode.

der Dozent - das Subjekt, ausgedrückt durch ein Substantiv

1. Der Professor sprach über den Erdsatelliten. 2. Wir hörten der Vorlesung mit großem Interesse zu. 3. Das war sehr interessant. 4. Wer wird mit mir morgen wieder hierherkommen? 5. Es ist noch nicht spät. 6. Das Gesprochene wurde von den Studenten niedergeschrieben. 7. Die Fünf ist die beste Nummer. 8. In der ersten Reihe saßen die Delegierten. 9. Der Vorsitzende ergreift das Wort. 10. Die Teilnehmer des Jugendfestivals wurden in ihrer Heimat gefeiert. 11. Das Neue ist immer wertvoll. 12. Unser Morgen wird schöner sein als unser Heute. 13. Das Lesen muß jedem ein Bedürfnis sein. 14. Lernen ist der heißeste Wunsch eines jeden Menschen. 15. Gut zu arbeiten ist die Pflicht eines jeden Sowjetbürgers. 16. Der Student ist sich seiner Verpflichtung bewußt. 17. Er verbesserte seine Arbeitstechnik. 18. Freies Leben heißt glückliches Leben. 19. Es regnet in Strömen. 20. Wie geht es Ihnen? 21. Es wird diesen Genossen immer geholfen. 22. Im Garten riecht es nach Rosen. 23. Rauchen ist ungesund. 24. Turnen ist gesund.

Übung 2

Übersetzen Sie! Bestimmen Sie, durch welche Wortart das

Subjekt ausgedrückt ist!

1. Aias kasvavad suured puud.
2. Noored istusid ümber tule.
3. Oli nii hea puhata.
4. Kõaimus ei ole selge.
5. Toas ei tohi suitsetada.
6. Meie kodumaal ei ole töötuid.
7. Oodatav ei tulnud koosolekule.
8. Mõned üliõpilased on kursusetõõ juba lõpetanud.
9. Väljas sadas ja läi välku.
10. Keegi tuli tuppa.
11. Ta ei olnud eile kodus.
12. Neli on hea hinne, viis on aga parem.
13. Kritiseerida on kergem kui aidata.
14. Igatks peab töötama.
15. Meie tahame ehitada kommunismi.
16. Paljud on juba uut filmi näinud.
17. Reisija ostis uue sõiduplaani.
18. See teadlane on maailmakuulus.
19. Nutmine praegu ei aita.
20. Suitsetamine on kahjulik.
21. Ei ole kerge õppida ja töötada.
22. Punane on minu lemmikvärv.
23. "Ja" on sõna.
24. "Wegen" on eessõna.

Übung 3

Begründen Sie das Fehlen des Subjekts in den folgenden Sätzen!

1. Im Sommer wird am Abend viel spaziert.
2. Im Schulgarten wurde fleißig gearbeitet.
3. Den Knaben fror.
4. Am Feierabend wurden lustige Lieder gesungen.
5. Dem Geburtstagskinde wurden viele Geschenke gebracht.
6. In der Ferne wurde geschossen.

Übung 4

Setzen Sie in den folgenden Sätzen das grammatische Subjekt "es" hinzu und nennen Sie das logische Subjekt!

Beispiel: Die Zeit ändert sich.

Es ändert sich die Zeit.

die Zeit - das logische Subjekt

1. Die Motoren dröhnen.
2. Die großen Bäume rauschen.
3. Niemand war da.
4. Die Sonne scheint und die Blumen blühen.
5. Keiner soll fehlen.
6. Die Segel flattern im

Winde. 7. Die Sterne blinken freundlich. 8. Ein Mütterchen lebte in einer verfallenen Hütte. 9. Die Menschen träumen viel. 10. Keiner sprach ein Wort.

Übung 5

Übersetzen Sie! Achten Sie bei der Übersetzung auf den Gebrauch des unpersönlichen Pronomens "es"!

1. On veel vara. 2. On juba võrdlemisi hilja. 3. Mis kell on? 4. 5 minutit kümne peal. 5. 10 minutit kolm läbi. 6. 25 minutit kuue peal. 7. Selles toas on väga soe. 8. Eile oli väga kuum. 9. Hommikul oli jahe. 10. Lähed jahedaks. 11. Lüks valgeks. 12. Meie lugemistoas on palju ajakirju. 13. Sajab. 14. Kogu hommiku sadas lund. 15. Nüüd sajab iga päev vihma. 16. Kuidas su õe käsi käib? 17. Täna, ta elab hästi (ta käsi käib hästi). 18. Ma olin haige, nüüd on mul juba parem. 19. Suvel lähed hilja pimedaks. 20. Talvel pimeneb vara. 21. Ta tahab koju. 22. Väljas sajab tugevasti. 23. Selles aias on palju lilli. 24. On raske temaga sammu pidada.

Übungen auf das Prädikat

Übung 1

Finden Sie das Prädikat in den folgenden Sätzen und bestimmen Sie, durch welche Wortart es ausgedrückt ist!

Beispiel: Er läuft nach Hause.

läuft - das Prädikat, ausgedrückt durch ein Verb

1. Ich schreibe ins Heft. 2. Du hast die Arbeit beendet. 3. Er würde mitfahren. 4. Dieses Buch ist schon gelesen worden. 5. Der Winter hat lange gedauert. 6. Niemand fehlte heute. 7. In unserem Städtischen Museum können wir die Entwicklung unserer Stadt verfolgen. 8. Die Arbeit kann verbessert werden. 9. Der Knabe scheint viel zu lesen. 10. Du hast uns alles genau zu berichten. 11. Ich habe dir nichts Neues zu sagen. 12. Dieser idioma-

tische Ausdruck ist kaum zu übersetzen. 13. Ich kann nicht mitkommen, ich habe eine Freundin zu besuchen. 14. Jetzt sind schöne Stoffe überall zu kaufen. 15. Der Schüler scheint die Regel zu kennen. 16. Wir bleiben gute Freunde. 17. Mein Freund ist Student. 18. Eisen ist Metall. 19. Wir sind guter Laune. 20. Seine Angelegenheit war persönlicher Natur. 21. Das ist er. 22. Der Garten ist derselbe geblieben. 23. Die letzten Tage waren warm und schön. 24. Gestern war es am wärmsten. 25. Die Erzählung schien mir bekannt. 26. Er ist fort. 27. Die Tür ist zu. 28. Wer ist der erste? 29. Wer ist der letzte? 30. Wir waren drei. 31. Du bist nicht das, was du scheinst. 32. Ich bin anderer Meinung. 33. Die neuen Gebäude in Tallinn sind hoch.

Übung 2

Nennen Sie in der folgenden Übung das Prädikat (ob nominal oder verbal)!

Beispiel: Das Staatseigentum ist heilig und unantastbar.
ist heilig und unantastbar - das nominale Prädikat

1. Professor Kask hatte eine Vorlesung über die Literatur halten sollen und er hatte es auch tun wollen, mußte aber gestern plötzlich verreisen. 2. Man hat für die Elektrizitätswerke große Transformatoren bauen lassen. 3. Der junge Ingenieur hat viele Erfindungen verwirklichen wollen, aber er hat es nicht gekonnt. 4. Wir haben eine Stunde vor der Versammlung kommen wollen, um einiges zu besprechen, haben es aber nicht tun können. 5. Haben Sie der Rede des Delegierten folgen können? 6. Der Redner erzählte, wie das chinesische Volk jahrzehntelang für seine Freiheit hatte kämpfen müssen. 7. Er erzählte, wie nach dem Sieg der Revolution das Volk hatte frei aufatmen können. 8. Die Sportler sind glücklich, daß sie am Festival werden teilnehmen können. 9. Die Teilnehmer

am Festival sagen, daß sie diese Tage nie werden vergessen können.

Übungen auf die Übereinstimmung
des Prädikats mit dem Subjekt

Übung 1

Setzen Sie das in den Klammern gegebene Verb ins Präsens, Imperfekt und Futurum! Achten Sie auf die Wortfolge!

Beispiel: Im Sommer (arbeiten) die Studenten in den Kolcho-
sen.

Im Sommer arbeiten die Studenten in den Kolcho-
sen - Präsens.

Im Sommer arbeiteten die Studenten in den Kolcho-
sen - Imperfekt.

Im Sommer werden die Studenten in den Kolchosen
arbeiten - Futurum.

1. Eine große Menschenmenge (gehen) am 7. November durch die Straßen unserer Stadt.
2. Du und ich (müssen) sprechen.
3. Deinen Artikel (drucken) "Rahva Hääli" sowie "Noorte Hääli".
4. Alles Neue auf dem Gebiet der Medizin (sein) eine Wohltat für die Menschheit.
5. Meine Freundin und Mitarbeiterin (nehmen) an der Exkursion teil.
6. Mein Freund und ich, wir (fahren) nach dem Süden.
7. Du und deine Freunde (sollen) Sport treiben.
8. Deine Freunde und du (sollen) mehr Sport treiben.
9. Diese Pflanzen (sein) ein Beweis der Richtigkeit der Mitschurinschen Theorie.
10. Welche (sein) seine neuen Tonwerke?
11. Du und er (sollen) in die Bibliothek gehen.

Übung 2

Stimmen Sie das Prädikat mit dem Subjekt überein! Achten Sie auf die Wortfolge!

1. Die Zahl der Studenten in der Sowjetunion (zunehmen) ständig.
2. Zu den alten Hochschulen (hinzukommen) immer

neue Hochschulen und Fachschulen. 3. Das Lehrerinstitut (ausbilden) Lehrer. 4. Alle Studenten (sich vorbereiten) gut zur Prüfung. 5. Die Mehrzahl der Studenten (erhalten) ein Stipendium. 6. Nach Absolvierung der Hochschule (verdienen) alle ihren Lebensunterhalt. 7. (Besprechen) wir heute die Nummer der Zeitung "Sirp ja Vasar"! 8. (Vortragen) Sie uns Ihr Referat über die Geschichte der deutschen Sprache. 9. Die Mitglieder der Kommunistischen Brigade (vorsehen) Neuerungen der Arbeit im Betrieb. 10. (Teilnehmen - 2. Pers. Pl.) an der Organisierung des Zirkels!

Übung 3

Übersetzen Sie!

1. Üliõpilased töötasid uudismaal. 2. Õpinguaastad möödusid kiiresti. 3. Ma õpin praegu raamatukogus. 4. Viis üliõpilast vaatasid uut filmi. 5. Minu õde ja ema käisid eile teatris. 6. Puhkeajal lebasime rannal. 7. Majade vahelt ilmus nähtavale rühm pioneere. 8. Aias kasvavad ploomi-, õuna- ja pirnipuud. 9. Poisid hüppavad üle kõrge tara. 10. Paljud kolhoosnikud käisid üleliidulisel põllumajandusnäitusel (die landwirtschaftliche Unionsausstellung). 11. Mees ja naine töötasid usinasti. 12. Tallinn, Tartu, Pärnu ja Narva on Eesti NSV suurimad linnad. 13. Kogu klass kogunes saali. 14. Salk õpilasi jalutas õues. 15. Kes on selle raamatu siit kaasa võtnud? 16. Lapsed ujusid väikeses jõekeses. 17. Ma pean vist küll kaasa minema. 18. Kõik tantsisid ja laulsid tule ümber. 19. Tütarlaps kustutas tuled. 20. Kui ema tuli, oli tuli ahjus kustunud. 21. Kapis rippus uus mantel. 22. Ma riputasin kingitud maali seinale. 23. Ema kiigutas last ja laulis.

Übungen auf das Objekt

Übung 1

Finden Sie das Objekt in den folgenden Sätzen und bestimmen

Sie, durch welche Wortart es ausgedrückt ist!

Beispiel: Ich lese einen Text.

einen Text - das Objekt, ausgedrückt durch ein Substantiv

1. Du schreibst einen Brief. 2. Die Kraftfahrer beachten die Verkehrsregeln. 3. Hast du ihm geschrieben? 4. Diese Frau hat viel Interessantes gesehen. 5. Denkst du an die bevorstehenden Prüfungen? 6. Ja, ich denke daran. 7. Er braucht nicht zu kommen. 8. Die Kinder lernten schwimmen. 9. Millionen von Menschen sehnen sich nach Frieden. 10. Was du bezweckst, mußt du offen sagen. 11. Wir kleiden uns an. 12. Ich erinnere meinen Freund an sein Versprechen. 13. Wer lehrte dich die deutsche Sprache? 14. Mein Freund gab mir das Versprechen.

Übung 2

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden transitiven Verben!

Ergänzen Sie sie durch ein Akkusativobjekt!

Beispiel: planen

Meine Freunde planen eine Fahrt nach Tallinn.

Bringen, nehmen, halten, suchen, legen, lieben, drehen, prüfen, beleuchten.

Übung 3

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden intransitiven Verben!

Ergänzen Sie sie durch ein Dativobjekt!

Beispiel: danken

Mit unserer Arbeit danken wir der Regierung und der Partei.

Nützen, schaden, dienen, gelingen, zürnen, gefallen, entgehen, entsprechen, schmeicheln.

Übung 4

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden Wendungen; gebrauchen Sie ein Dativobjekt!

Beispiel: wehe tun

Ich wollte dir nicht wehe tun.

Leid tun, wohl tun, Übel werden, zuteil werden, zu Hilfe kommen, gut sein.

Übung 5

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden intransitiven Verben; gebrauchen Sie ein Genitivobjekt!

Beispiel: bedürfen

Der Kranke bedarf der Ruhe.

Gedenken, harren, pflegen, ermangeln.

Übung 6

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden reflexiven Verben; gebrauchen Sie ein Genitivobjekt!

Beispiel: sich schämen

Der Junge schämte sich seiner Tat.

Sich entsinnen, sich erinnern, sich enthalten, sich bedienen, sich bemächtigen, sich annehmen, sich rühmen, sich entledigen.

Übung 7

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden prädikativ gebrauchten Adjektiven; gebrauchen Sie ein Genitivobjekt!

Beispiel: sicher sein

Der Sportler war seines Sieges sicher.

Müde sein, fähig sein, gewiß sein, schuldig sein, würdig sein, ledig sein.

Übung 8

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden Verben; gebrauchen Sie ein Präpositionalobjekt!

Beispiel: denken

Wir denken immer an unsere Helden.

Glauben, bestehen, lachen, weinen, fragen, warten, achten, spotten, schimpfen, streben, abhängen, nachdenken, Übereinstimmen.

Übung 9

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden prädikativ gebrauchten Adjektiven; gebrauchen Sie ein Präpositionalobjekt!

Beispiel: glücklich sein

Er ist glücklich über die Nachricht.

Zornig, reich, frei, froh, zufrieden, voll, begierig, bange.

Übung 10

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden Verben! Ergänzen Sie das Prädikat durch ein Dativ- und ein Akkusativobjekt!

Beispiel: zeigen

Marx zeigte den Arbeitern den Weg in die Zukunft.

Sagen, befehlen, empfehlen, erlauben, melden, raten, kaufen, abnehmen, nehmen, schicken, verkaufen, sich besorgen.

Übung 11

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden Verben! Ergänzen Sie das Prädikat durch ein Akkusativ- und ein Genitivobjekt!

Beispiel: beschuldigen

Der Staatsanwalt beschuldigte den Angeklagten des Diebstahls.

Würdigen, entheben, versichern, sich rühmen, belehren,
anklagen, überführen.

Übung 12

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden Verben! Ergänzen Sie das Prädikat durch ein doppeltes Akkusativobjekt!

Beispiel: kosten

Das Buch kostet mich einen Rubel.

Nennen, lehren, schelten, heißen.

Übung 13

Bilden Sie kurze Sätze mit folgenden Verben! Ergänzen Sie das Prädikat durch ein Akkusativ- und ein Präpositionalobjekt!

Beispiel: retten

Der Kapitän rettete das Schiff vor dem Untergang.

Versorgen, warnen, halten, bitten.

Übung 14

Übersetzen Sie!

1. Nõukogude võim on ära teinud väga suure kasvatusliku ja kultuurilise töö. 2. Kujutlege meie kodumaad kümne aasta pärast! 3. Tõelised ehitavad uue vabriku. 4. Tõin raamatukogust oma referaadiks vajalikud raamatud. 5. Lubage mul see raamat kaasa võtta. 6. Varsti oli ruum kitsas, tuli otsida uut tuba. 7. Pane uks kinni ja tee aknad lahti. 8. Sa pead selle Ulesande kiiresti lahendama. 9. Keskkooli lõpetajad tahavad sooritada ekskursiooni Riiga. 10. Kutsusime kohale kuus meest. 11. Tütarlaps leidis metsast mõned maasikad. 12. Võtsin paar raamatut kaasa.

Übung 15

Übersetzen Sie!

1. Nõukogude armee sõdurid päätsid meid fašistlikust ikkest.
2. Uliõpilane võttis end käsile ja sooritas kõik eksamid hästi.
3. Sind asetati naistepäeval autahvlile.
4. Sa leidsid ta alasti.
5. Seadke end korda!
6. Tooge ta õhtul kaasa!
7. Sa unustasid teda kaasa toomast.
8. Ma olin selle juba ammu unustanud.
9. Meid võeti Moskvast hästi vastu.
10. Ma aitan Teid.

Übungen auf das Adverbiale

Übung 1

Bilden Sie je 3 Sätze mit Adverbialbestimmungen:

1. des Ortes
2. der Zeit
3. der Art und Weise
4. des Grundes

Übung 2

Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Adverbialbestimmungen ihrer Form nach!

Beispiel: Die Arbeit des Studenten war ausgezeichnet.
ausgezeichnet - adverbiale Bestimmung der Art und Weise, antwortet auf die Frage "wie?"

1. Der Mann arbeitet vorbildlich.
2. Das Kind spielt ruhig.
3. Bei uns werden die Preise oft gesenkt.
4. Seit gestern ist er abgereist.
5. Wirst du bis morgen fertig?
6. Der Professor stand vor den Zuhörern.
7. Nach der Beendigung des Siebenjahrplanes sieht Sowjetestland ganz anders aus.
8. Große Werke arbeiten auch des Nachts.
9. Die Kinder spielen die ganze Zeit.
10. Sie spielen auf dem Sportplatz.
11. Die Studenten treiben Sport, weil sie Freude am Sport haben.
12. Wo früher Wüsten waren,

ist jetzt Ackerland.

Übung 3

Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Adverbialbestimmungen des Ortes!

Beispiel: Ich habe ihn bis zur Haustür begleitet.

bis zur Haustür - Adverbialbestimmung des Ortes,
antwortet auf die Frage "bis wohin?"

1. Da befand man sich nun wieder diesseits, da schlich man zum Weinmarkte (J.W. Goethe, Dichtung und Wahrheit).
2. In der Deutschen Demokratischen Republik kämpft man für den Frieden.
3. Georg lag draußen unter dem grau-blauen Himmel (A.Seghers, Das siebte Kreuz).
4. Tausende Menschen saßen auf den Tribünen des Stadions.
5. Wir fuhren von Tallinn nach Tartu.
6. Unsere Delegierten kehrten aus China zurück.
7. Aus der Wolke strömt der Regen.
8. Von unserem Flugzeug aus sahen wir endlose Felder.
9. In der Sowjetunion ist jede Ausbeutung beseitigt.
10. Ich kann dich bis nach Hause nicht begleiten.
11. In der Sowjetunion lernen alle Menschen.
12. Auf der New-yorker Messe erweckte der sowjetische Pavillon das größte Interesse.
13. Die erste Tür rechts war verschlossen.

Übung 4

Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Adverbialbestimmungen der Zeit!

Beispiel: Er wartet schon seit Wochen auf den Brief.

seit Wochen - Adverbialbestimmung der Zeit,
antwortet auf die Frage "wie lange?"

1. Die Waffen, womit die Bourgeoisie den Feudalismus zu Boden geschlagen hat, richten sich jetzt gegen die Bourgeoisie selbst (K.Marx).
2. Am ersten September ist der Weltfriedenstag.
3. Seit der Gründung Moskaus sind über

acht Jahrhunderte vergangen. 4. Bis jetzt haben wir immer unsere Pläne übererfüllen können. 5. Schon seit Monaten freue ich mich auf das Wiedersehen mit dir. 6. Die Sowjetunion ist heutzutage eine der wichtigsten Staaten der Welt. 7. Die Fremdsprachenstudien an der Tartuer Universität dauern 5 Jahre. 8. Im Frühling 1932 besuchte W. Bredel Moskau zum erstenmal. 9. Es war im vierten, im Siegesjahr des ersten Fünfjahrplans. 10. Wer sich der Einsamkeit ergibt, der ist bald allein. 11. Den ganzen Morgen saß das Kind am Fenster. 12. Am Sonntag gehe ich zu meinen Freunden. 13. Die Vorlesungen fallen in die Zeit von 9 bis 15 Uhr. 14. Die Sitzung beginnt Schlag sieben. 15. Ich hatte meinen Freund lange nicht gesehen, aber eines Tages traf ich ihn zufällig. 16. Ich bin schon einigemal diesen Weg gegangen. 17. Die Nadelbäume grünen das ganze Jahr.

Übung 5

Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Adverbialbestimmungen der Art und Weise!

Beispiel: Er ist klug genug, um keine solche Dummheit zu machen.

genug - Adverbialbestimmung der Art und Weise, antwortet auf die Frage "wie?"

1. Der Vorsitzende verständigte sich flüsternd mit den beiden ihm zur Seite sitzenden Schöffen (W. Bredel). 2. Du arbeitest schneller als er. 3. Wir arbeiten eifrig an der Verbesserung unserer Produktion. 4. Er kontrollierte alle Rechnungen aufs gründlichste. 5. Das letzte Bild des Künstlers ist außerordentlich schön. 6. Die Aufgabe ist für dieses kleine Kind zu schwer. 7. Die Straße vor dem Tor stieg etwas an (A. Seghers). 8. Wir sehen uns gern. 9. Wir werden uns wahrscheinlich morgen sehen. 10. Der Genosse ist ehrlich genug, um seine Fehler zu verstehen. 11. Der Anzug ist aufs beste genäht.

12. Hoffentlich bist du gesund. 13. Ich bin ganz und gar deiner Meinung. 14. Die Chemiker stellen synthetisch verschiedene Stoffe her. 15. Durch Wachsamkeit wurde größerer Schaden verhindert. 16. Die Arbeit soll unbedingt erfüllt werden. 17. Trotz der drohenden Gefahr blieb er völlig ruhig. 18. Das Unglück wäre um ein Haar geschehen. 19. Alle arbeiten mit Begeisterung auf dem neuen Bauplatz. 20. Der Mann ging erhobenen Hauptes aus dem Zimmer. 21. Ohne ein Wort zu sagen, verließ er das Zimmer. 22. Die Mischung wird bis auf 90° C erwärmt. 23. Wir arbeiten jetzt auf den Feldern nur mit Traktoren und neuesten Mähdrechern.

Übung 6

Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Adverbialbestimmungen des Grundes!

Beispiel: Sie weinte vor Freude.

vor Freude - Adverbialbestimmung des Grundes,
antwortet auf die Frage "warum?"

1. Vor Freude konnte er nicht sprechen.
2. Der neue Film bleibt aus technischen Gründen aus.
3. Das Gesicht des Mädchens strahlt vor Freude.
4. Die Kleider triefen vor Nässe.
5. Dank des raschen Einspringens eines Ersatzspielers konnte das Stück noch aufgeführt werden.
6. Wegen des regnerischen Wetters fand das Spiel im Saal statt.
7. Aus verschiedenen Gründen konnte der Entwurf nicht rechtzeitig fertig sein.

Übung 7

Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Adverbialbestimmungen des Zwecks!

Beispiel: Sie geht ins Geschäft Brot kaufen.

Brot kaufen - Adverbialbestimmung des Zwecks,
antwortet auf die Frage "zu welchem Zweck?"
oder "wozu?"

1. Zur Förderung der schaffenden Intelligenz wurden in unserem Lande wichtige Gesetze erlassen. 2. Die Kinder wurden zur Erholung an die See geschickt. 3. Der Rat wurde einberufen zur Besprechung des neuen Planes. 4. Ein Teppich hing über dem Gelände zum Ausklopfen. 5. Sie geht zum Brunnen Wasser holen. 6. Für die Erhaltung des Friedens vereinigen sich Menschen aller verschiedensten Berufe.

Übung 8

Übersetzen Sie! Setzen Sie nach jedem Adverbiale das entsprechende Fragewort und unterstreichen Sie es!

Beispiel: Poiss läks trepist üles.

Der Knabe stieg die Treppe hinauf.

Wohin ging der Knabe?

- a) 1. Uliõpilased sõidavad esmaspäeval ekskursioonile. 2. Seda pikka teed sõitsime kolm päeva. 3. Ta on juba terve nädal kodus. 4. Mõõdunud aastal õppis ta paremini. 5. Minu vend võitles sõja ajal partisanina. 6. Tuleval kuul sõidame Tallinna. 7. Mees töötab usinasti kogu päeva. 8. Jään kuni õhtuni raamatukogusse. 9. Poisid läksid pikkamisi metsa poole. 10. Ma loen iga päev ajalehti.
- b) 1. Lapsed kadusid põõsaste vahele. 2. Õpilane läheb kolhoosi tööle. 3. Õuest kuuldi inimeste juttu. 4. Korvis oli palju marju. 5. Ma saatsin oma sõbra kuni ristteeni. 6. Ema pani marjad pudelisse. 7. Päevakorral oli rahu kindlustamise küsimus. 8. Poiss pöördus vasakule. 9. Hää! tuli ülalt. 10. Sealt ta tuleb.
- c) 1. Uliõpilane puudus loengult haiguse tõttu. 2. Laps kõndis aeglaselt. 3. Noormees oli tugev kui tamm. 4. Kõik õpivad hoolsasti. 5. Pioneerid jooksid lauldes mereranda. 6. Kõik kuulasid laulu suure tähelepanuga. 7. Sõna lausumata lahkus mees toast. 8. Nägin meest töötamas. 9. Ema sõitis puhkekodusse ennast kosutama. 10. Ulikooli

minnakse õppima.

Übung 9

Übersetzen Sie!

1. Ema ei lubanud lastel minna välja õuele. 2. Poiss käis koridoris edasi-tagasi ja ootas tunni lõppu. 3. Meie pidime väljuma toast, minema trepist alla ja jälle tõusma teisele korrusele. 4. Kui ma esikus seisin, nägin ma, kuidas vanamees aeglaselt trepist alla läks (laskus). 5. Poiss hüppas toolilt ja jooksis rõõmsa hüldega majast välja. 6. Lapsed koputasid kaua, lõpuks pistis vana naine pea aknast välja, samaaegselt hüppas värava alt koerakene välja (esile) ja hakkas nii tugevasti haukuma, et lapsed kuidagi ei mõistnud, mis naine neile ütles. 7. Meie mõistsime, et pidime ümber maja minema ja astuma aeda teiselt küljelt. 8. Tule kiiremini alla; minul ei ole enam aega üles tulla.

Übungen auf das Attribut

Übung 1

Finden Sie das Attribut in den folgenden Sätzen und bestimmen Sie, durch welche Wortart es ausgedrückt ist!

Beispiel: Die Touristen bewunderten die wunderschöne Landschaft im Süden.

wunderschön - das Attribut, ausgedrückt durch ein Adjektiv

1. Wir sehen schon deutlich die strahlenden Bilder, die sonnige Wirklichkeit des Kommunismus. 2. Über den Fluß Emajõgi führen mehrere neue Brücken. 3. Der interessante Fußballwettkampf endete mit dem Sieg der sowjetischen Mannschaft. 4. Die Fakultät für Physik an der Tartuer Universität besitzt ein reiches Laboratorium. 5. Die heimkehrenden Studenten sangen lustige Lieder. 6. Unsere Universität besitzt viele Auditorien. 7. Die Tür links

führt in die Aula. 8. Die Häuser in Tallinn sind nach den Entwürfen der besten Architekten gebaut. 9. Der Brief von dir hat mir sehr gefallen. 10. Der Wunsch zu lernen erfüllt uns alle. 11. Von den Fenstern des Erholungsheimes hat man einen Ausblick auf eine wunderschöne Landschaft. 12. Ein dichter Wald erstreckt sich am rechten Ufer der Wolga. 13. Einen Augenblick hielten die Kinder still auf der schönen, grünen Wiese. 14. Sie kamen zu einer Wiese mit Glockenblumen. 15. Georg erkannte jetzt etwa zwanzig Meter weg die zwei großen flachen an den Rändern weißen Steine (A. Seghers). 16. "Die Junge Garde" ist der Titel eines Liedes, das die Teilnehmer der Oktoberrevolution und die Kämpfer des Bürgerkrieges sangen.

Übung 2

Bilden Sie mit folgenden Ausdrücken Sätze, in denen das Attribut nicht bei einem Substantiv steht! Stellen Sie fest, zu welcher Wortart das Attribut gehört!

Beispiel: außergewöhnlich leise

Der Redner sprach heute außergewöhnlich leise.
das Attribut gehört zum Adjektiv "leise"

Außergewöhnlich fleißig, ungemein lebendig, von Natur gutmütig, von Herzen froh, moralisch einwandfrei, brennend heiß.

Übung 3

Setzen Sie statt des Striches ein Genitivattribut!

Beispiel: Viele Studenten - sind ausgezeichnet worden.
Viele Studenten der Fakultät sind ausgezeichnet worden.

1. Die Bibliothek - besitzt viele Bücher. 2. Kennst du die Adresse - ? 3. Die Hitze - ist vorbei. 4. Dieses Buch ist das beste Buch - . 5. Die Uraufführung - hatte großen Erfolg. 6. Viele Arbeiter - sind Rationa-

lisatoren. 7. Der Sohn - ist ein erfahrener Arzt. 8. Der Leiter - ist ein erfahrener Pädagoge. 9. Die Studenten - studieren eifrig Fremdsprachen. 10. Die Gedichte - werden gern gelesen. 11. Die Tür - ist offen. 12. Die Farbe - war etwas zu grell. 13. Das Licht - blendete. 14. Der Wert - ist groß. 15. Das Dach - ist aus roten Ziegelsteinen.

Übung 4

Bilden Sie mit folgenden Ausdrücken Sätze und erweitern Sie sie durch ein Genitivattribut!

Beispiel: durch den Fleiß

Die Kapitalisten sind zu großen Reichtümern nur durch den Fleiß der Arbeiter gekommen.

Zum Schutze; für die Einheit; nach dem Befehl;
für die Kinder; zur Freude.

Übung 5

Übersetzen Sie!

1. Meie tehastes ja vabrikutes töötab palju väsimatuid töölisi. 2. Saabunud külalisi tervitati lauluga. 3. Eesrindlikele üliõpilastele avaldati kiitust. 4. Ma lugesin äsjailmunud raamatut. 5. Oodatud külalised saabusid eile. 6. Meie austame oma langenud kangelasi. 7. Tundmatud sõnad tuleb sõnadevihikusse kirjutada. 8. Hommikuvõimlemist peab tegema hästi tuulutatud toas. 9. Naaine silmitsevad hästi dekoreeritud vaateaknaid. 10. Virgad noored ei karda rasket tööd. 11. Kõnelesime matkast lõunasse. 12. Sotsialistlikus ühiskonnas hinnatakse igat inimest tema loova töö järgi. 13. Võimsaid traktoreid kasutati suure eduga uudismaal. 14. See raamat ilmus mõõdnud aastal uuel parandatud kujul. 15. Juba mitu päeva ootas ema oma armastatud poega. 16. Lapsed tervitasid ema rahvusvahelisel naistepäeval ilusate lilledega. 17. Laulja, kes esines raadios, laulis rahvalaule. 18. Ma kohtasin selt-

simeest, kes minuga koos õppis. 19. Kunstnik, kes lõpetas oma uue maali, saatis selle näitusele. 20. Eemaldaval aurikul lehvis punane lipp.

Übungen auf das erweiterte Attribut

Übung 1

Übersetzen Sie folgende Sätze! Achten Sie auf das erweiterte Attribut!

1. Der Vater nimmt langsam die über dem Tisch ausgestreckte Hand seines Sohnes. 2. Nichts hatte sich in dem inzwischen verflossenen Jahr verändert. 3. Nur in unserem Land können die ihrer Kühnheit und ihren Ausmaßen nach beispiellosen Pläne zur Umbildung der Natur in die Tat umgesetzt werden. 4. Tallinn bekommt viele mit den Mitteln der modernsten Bautechnik errichtete Wohnhäuser. 5. Die in diesem Laboratorium angewandte neue Prüfmethode ist von einem sowjetischen Forscher vorgeschlagen worden. 6. Mit gut schließenden Glaskorken versehene braune Glasflaschen genügen im allgemeinen den Anforderungen guter Aufbewahrung. 7. Die am Bau der großen Elektrizitätswerke teilnehmenden Sowjetmenschen haben außerordentliche Leistungen zu verzeichnen.

Übung 2

Ergänzen Sie die Sätze mit den nebenan gegebenen erweiterten Attributen!

Beispiel: Die Zuschauer begrüßten die vor den Tribünen vorbeimarschierenden Sportler.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Die Zuschauer begrüßten die Sportler | vor den Tribünen vorbeimarschierenden |
| 2. Die Ausstellung enthält Gemälde der jüngsten Generation | vor kurzem eröffnete |

- | | |
|---|---|
| 3. Unsere Obstgärten versorgen die Stadtbevölkerung mit Obstsorten | für die Gesundheit wichtigen |
| 4. Unserer Bevölkerung stehen zahlreiche Kulturstätten zur Verfügung | in den zwei Jahrzehnten außerordentlich gewachsenen |
| 5. Die Aallee ist erst vor einigen Jahren gepflanzt worden | längs des Ufers sich hinziehende |
| 6. Der Wald bietet uns an heißen Tagen Erholung | zwei Kilometer von der Stadt entfernte |
| 7. Längs der Straße wachsen Obstbäume | zum fernen Walde emporsteigenden |
| 8. Unsere Ernteerträge sind ein Beweis für den Aufstieg der Landwirtschaft in der Sowjetunion | von Jahr zu Jahr sich mehrenden |

Übung 3

Unterstreichen Sie in den folgenden Sätzen das erweiterte Attribut! Übersetzen Sie!

Beispiel: Der Gelehrte leitet ein von der ganzen gelehrten Welt anerkanntes Laboratorium.

1. Der Friede stützt sich auf die sich immer mächtiger entfaltende Kraft von mehr als 900 Millionen, die eine neue gesellschaftliche Ordnung aufbauen. 2. Die Schrecken eines mit Atomwaffen geführten Krieges veranlassen auch viele bürgerliche Politiker, ihre früheren Auffassungen zu revidieren. 3. Der Friede wird heute von der alle Kontinente umspannenden Weltfriedensbewegung verteidigt, deren Kern die nach dem zweiten Weltkriege mächtig erstarkte Arbeiterbewegung bildet. 4. Als ein historisches Ereignis bezeichnen die Londoner Regierungskreise die mit den sowjetischen Staatsmännern geführten Verhandlungen, deren Ergebnisse in der von der ganzen Weltpresse

veröffentlichten britisch-sowjetischen Erklärung niedergelegt sind. 5. Die Vertreter der beiden Regierungen überprüften den Stand der im Rahmen der Vereinten Nationen geführten Verhandlungen und die von den Mächten gemachten Vorschläge zur Abrüstungsfrage. 6. Eines der positiven Ergebnisse der Londoner Verhandlungen ist die auch von der Britischen Regierung bekundete Bereitschaft, den Warenaustausch in bedeutendem Maße zu erhöhen. 7. Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik begrüßen die in London erzielten positiven Ergebnisse, ganz besonders den von beiden Regierungen bekundeten Willen, sich für einen positiven Verlauf der weiteren Abrüstungsverhandlungen einzusetzen.

Übungen auf die Apposition

Übung 1

Finden Sie die Apposition in den folgenden Sätzen!

1. Die bekannte Schriftstellerin Anna Seghers lebt eben in Deutschland. 2. Anna Seghers, die bekannte Schriftstellerin, lebt eben in Deutschland. 3. Unsere Hauptstadt Tallinn ist das Zentrum unseres Landes. 4. Tallinn, unsere Hauptstadt, ist das Zentrum unseres Landes. 6. Die Stralsunder Kogge, ein schnelles, festes Schiff, wurde nicht versenkt (W.Bredel, Die Vitalienbrüder). 7. Das Wappen der Sowjetunion, Hammer und Sichel, schmückt das Portal. 8. Johann Wolfgang Goethe, der große Schriftsteller, wurde am 28. Aug. 1749 geboren. 9. Das Konzert des jungen Klavierkünstlers findet am Dienstag, dem 20. Februar, in der Aula statt. 10. Er, Jaan, war ein schlechter Fußballspieler gewesen. 11. Im blumengeschmückten Festsaal saß ein wahrhaft andächtiges Publikum, überwiegend Mütter (W.Bredel, Die Söhne). 12. Ich als Ihr ältester Freund rate Ihnen zuerst alles gründlich zu überlegen. 13. "Nathan der Weise" ist ein Schauspiel Lessings.

Übung 2

Setzen Sie wonötig die Kommas ein!

1. Die Kinder gingen durch einen Wald einen hohen Tannenwald. 2. Die Hauptneigung meines Freundes seine Leidenschaft ist das Theater. 3. Er der vorbildliche Arbeiter spornte auch die anderen Arbeiter an. 4. Helga Kull geborene Nurm ist jetzt gestorben. 5. Jeden Tag besonders morgens turnen wir regelmäßig. 6. Das Studium der Fremdsprachen insbesondere der deutschen macht mir viel Freude. 7. Bis zum Sonntag dem 2. März muß die Arbeit fertig sein. 8. Es war Inge die schöne Tochter des Müllers. 9. Im Kinosaal waren viele Zuschauer Überwiegend Kinder. 10. Wir das Sowjetvolk kämpfen für den Frieden. 11. Der Reisedampfer ein großes weißes Schiff verließ den Hafen. 12. Der bekannte Komponist Gustav Ernesaks ist der Schöpfer vieler Opern. 13. Gustav Ernesaks der bekannte Komponist ist auch der Schöpfer vieler Lieder. 14. Die kleine Universitätsstadt Tartu ist eine Stadt der Jugend. 15. Tartu die Universitätsstadt ist eine Stadt der Jugend. 16. Ihr ihrer Freundin erzählt sie alles. 17. Der Mann wohnte allein in Rääma einem kleinen Ort auf dem Lande. 18. Plötzlich begann das Kind zu lachen ein lustiges lautes Lachen. 19. Von diesen Sportlern dem Stolz des Sowjetsports sprechen alle. 20. Der Professor hat uns den Studenten des ersten Studienjahres viel interessantes erzählt. 21. In vielen Teilen unserer Republik besonders in den nördlichen Bezirken werden große Flächen Neuland aufgepflügt.

Übungen auf Schaltsätze

Übung 1

Unterstreichen Sie den Schaltsatz und setzen Sie die entsprechende Interpunktion!

1. Der Junge ist wenn ich mich nicht irre schon schul-

pflichtig. 2. Bringe mir bitte ein Glas Wasser. 3. Der Vortrag war wie gesagt sehr interessant. 4. Wenn aber wir hoffen es nicht sich der Zustand verschlimmert, müssen wir den Arzt rufen. 5. Wo warst du möchte ich wissen die ganze Zeit. 6. Die Wahrheit zu sagen interessiert mich sein Vortrag gar nicht. 7. So etwas komme doch nicht alle Tage vor daß die Schulkameraden nach zwölf Jahren oder seien es gar dreizehn zum erstenmal wiedersehen.

Übung 2

Bilden Sie aus folgenden Sätzen Schaltsätze!

Beispiel: Ich werde dich morgen besuchen.

Ich werde dich, sagte sie, morgen besuchen.

1. Sie gab ihre Kursusarbeit schon ab.
Ich irre mich nicht.
2. Zu den Prüfungen müssen Sie sich gründlich vorbereiten.
Ich sage Ihnen.
3. Wohin haben Sie mein Buch gelegt?
Ich möchte wissen.
4. Diese Studentin fährt im Sommer nach Moskau.
So wird erzählt.
5. Sei morgen pünktlich da.
Ich bitte dich.
6. Alle müssen morgen pünktlich da sein.
Ich wiederhole es noch.
7. Heute will ich dich nach Hause begleiten.
Wenn du es gestattest.
8. Du bist ein tüchtiger Arbeiter.
Ich sehe es.
9. In der nächsten Zukunft wird unser Land noch schöner werden.
Dessen sind wir sicher.

Übung 3

Übersetzen Sie!

1. Tallinn, Eesti NSV pealinn, on meie maa kultuurielu keskus.
2. Tartus, Ülikoolilinnas, on palju noorsugu.
3. See neiu, meie kursuse grupivanem, on hea sportlane.
4. Mihkel Veske, meie andekas luuletaja, oli ka esimesi eesti keeleteadlasi.
5. Raamatutest, meie parimatest sõp-
radest, õpime meie palju.
6. Neile, noortele kommunismihitajatele, ei ole midagi ületamatu.
7. Sirgala, meie noorim linn, asub ilusal kohal.
8. Tema kaasõpilane Tiit oli hoolas üliõpilane.
9. Meie, üliõpilased, peame õppimises eesrindlased olema.
10. Nõukogude Liidu aatomijä-
lõhkuja "Lenin" on üks suurimaid laevu maailmas.

Übungen auf die Satzanalyse

Übung 1

Analysieren Sie syntaktisch folgende Sätze!

1. Die Vorlesungen beginnen in der Universität um neun Uhr.
2. Die Studenten stehen auf; sie begrüßen die Lehrkraft.
3. In der deutschen Stunde üben sich die Studenten im Sprechen.
4. Sie unterhalten sich über ihr Studium an der Universität.
5. An der Universität ist auch eine Fern-
abteilung.
6. Die Fernstudentinnen arbeiten meistens in der Schule.
7. Sie erzählen über ihre Arbeit in der Schule.
8. Die Studentinnen bekommen Aufgaben nach Hause auf.
9. Dann kommt die Pause; sie dauert zehn Minuten.
10. Nach dem Glockenzeichen versammeln sich die Studenten zu einer neuen Vorlesung.

Übung 2

Analysieren Sie den folgenden Text!

Ein junger Lehrer erzählt
Nach E. Stein

Die Klasse 8 b war eine Knabenklasse. Als ich in die Klasse trat, blickten die Knaben ruhig und aufmerksam mich an. Die ersten Minuten einer Begegnung sind oft für alles Weitere entscheidend. Das gilt überall im Leben. Das trifft besonders für die Schularbeit zu. In den ersten Stunden kann ein neuer Lehrer seine Autorität für das ganze Schuljahr einbüßen. Er kann aber auch die Herzen der Kinder gewinnen. Die Kinder dieser Klasse waren nicht sehr diszipliniert. Sie hörten nicht auf zu lärmern. Ich begrüßte sie aber erst, als völlige Ruhe eingetreten war. Die Kinder musterten mich in diesen ersten Minuten der Begrüßung. Es war eine erste schweigende Prüfung. Plötzlich kam ein Papierknäuel angefliegen. Ich hatte die Vorbereitung zu dieser Heldentat schon längst bemerkt. Mit ruhiger Stimme befahl ich den Knäuel in den Papierkorb zu werfen. Die Klasse beobachtete den Vorfall mit Spannung. Einige tauschten flüsternd Bemerkungen aus. Der Werfer saß mit hochrotem Gesicht auf seinem Platz. Den Vorfall aber berührte ich weiter nicht mehr.

Übungen auf den einfachen Satz

Übung 1

Bilden Sie Aussagesätze mit folgenden Wörtern!

Beispiel: der Tag, schön, warm, sein
Der Tag ist schön und warm.

1. ein Erholungsheim, im Park, das Gebäude, sein
2. haben, lange, der Winter, dauern
3. zu kommen, Kollegen, versprechen, ich, meine, haben
4. der Speisesaal, geschmückt, sein, festlich
5. Menschen, alle, der Frieden, kämpfen, für
6. Hochschulen, viele, Republik, unsere, haben
7. in den Park, heute, Alt und Jung, gehen
8. der Redner, zuhören, wir, aufmerksam
9. am 1. Juli, die Ferien, beginnen

10. eine Konferenz, die Universität, stattfinden, in

Übung 2

Bilden Sie Fragesätze mit folgenden Wörtern!

Beispiel: welche, Jahreszeit, die schönste, sein

Welche Jahreszeit ist die schönste?

1. wieviel, der Student, Arbeiten, schreiben müssen
2. welche, kennen, du, Fremdsprachen
3. wann, dieser Student, die Universität, absolvieren
4. wessen, liegen, auf, der Tisch, Bücher
5. haben, der Artikel, lesen, schon, du
6. fallen, schwer, dir, das Studium
7. der Satz, ich, sollen, Übersetzen

Übung 3

Bilden Sie Befehlssätze mit folgenden Wörtern!

Beispiel: früh, am Morgen, aufstehen

Steh früh am Morgen auf!

1. Sie, der Aufsatz, schreiben, morgen
2. die Arbeit, umschreiben, reine, ins
3. nicht, eilen, Sie
4. vorsagen, nicht, Sie

Übung 4

Schreiben Sie folgende Sätze in invertierter Wortfolge!

Achten Sie auf die Wortfolge!

1. Ich ging nachmittags einkaufen.
2. Ich werde vielleicht noch ein wenig lesen.
3. Wir waren heute mit unseren Freunden auf dem Lande.
4. Man schickte das Ältere Kind den Arzt holen.
5. Der verdiente Schauspieler N. wird auch an unserem Konzert teilnehmen.
6. Es hat den ganzen Tag in Strömen geregnet.
7. Die Bewohner Göttingens werden im allgemeinen eingeteilt in Studenten,

Professoren, Philister und Vieh (H.Heine, Die Harzreise).
8. Die internationale Konferenz der Mütter fand im Sommer 1955 in Mailand statt. 9. Dieser Genosse wird mit der Zeit ein tüchtiger Fachmann werden. 10. Die Stadt schien sich während seiner Abwesenheit nicht im geringsten verändert zu haben.

Übungen auf die Verneinung im Satze

Übung 1

Verneinen Sie folgende Sätze!

Beispiel: Er wird mitkommen.

Er wird nicht mitkommen.

1. Ich gehe heute ins Theater. 2. Ich stehe morgen früh auf. 3. Gestern sah ich meinen Freund. 4. Können Sie auf diese Frage antworten? 5. Das Buch ist interessant. 6. Der Junge versäumte die Stunde. 7. Er kann morgen kommen. 8. Er hat ein Buch mitgenommen. 9. Ich habe dieses Buch mitgenommen. 10. Ich habe Zeit. 11. Der Junge hatte Lust, auf die Eisbahn zu gehen.

Übung 2

Setzen Sie zu den unterstrichenen Wörtern eine Verneinung!

Beispiel: Das Kind läuft.

Das Kind läuft nicht.

1. Die Uhr steht. 2. Dieses Papier ist gut. 3. Wir arbeiten mit sehr guten Werkzeugen. 4. Er kennt meine Schwester. 5. Der Student bleibt im Auditorium. 6. Die Mutter arbeitet heute. 7. Wir haben ein Fremdsprachenkabinett. 8. Dieses Land hat Erdöl. 9. An unserer Universität studieren Engländer. 10. Haben sie einen Fernsehapparat? 11. Diese Gegenstände sind neu. 12. Hat der Mann etwas zu essen bekommen? 13. Jemand kam. 14. Du kommst immer zur rechten Zeit. 15. Ich habe meine Sachen überall ge-

sucht. 16. Ich habe alles gefunden. 17. Bist du auf der Straße jemandem begegnet? 18. Hast du jemals Zeit zu mir zu kommen? 19. Gestern haben alle Studenten einen Ausflug gehabt. 20. Sind die Raben Raubvögel?

Übungen auf das Reflexivpronomen im Satze

Übung 1

Schreiben Sie folgende Sätze in invertierter Wortfolge!

Beispiel: Ich werde mich gleich umziehen.

Gleich werde ich mich umziehen.

1. Meine Schwester wäscht sich jeden Tag mit kaltem Wasser. 2. Sie sah sich auf der Straße um. 3. Der Kranke fühlte sich heute besser. 4. Gestern aber fühlte er sich bedeutend schlechter. 5. Das Mädchen hat sich in der Bibliothek ein Buch ausgeliehen. 6. Alle beteiligten sich am Ausflug. 7. Die Universität Sowjetestlands befindet sich in Tartu. 8. Sie befindet sich im Zentrum der Stadt schon seit ihrer Gründung. 9. Der Student bereitet sich zu den Prüfungen gut vor. 10. Er bereitet sich auch zu den Vorlesungen gut vor. 11. Die Stadt hatte sich nicht verändert. 12. Der Vorsitzende erhob sich langsam von seinem Platz. 13. Er erhob sich langsam von seinem Platz. 14. Er hatte sich viele neue Bücher angeschafft. 15. Der Knabe durfte sich heute seinen neuen Anzug anziehen. 16. Der Kranke erholte sich im Süden sehr schnell. 17. Er konnte sich im Norden nicht erholen. 18. Der Genesene erinnerte sich gern der schönen Tage im Erholungsheim. 19. Alle erholten sich in den Ferien. 20. Er muß sich oft nach der überstandenen Krankheit hinlegen. 21. Meine Mutter kümmert sich um den Kranken.

Übung 2

Setzen Sie statt der Striche die in Klammern gegebenen reflexiven Verben! Gebrauchen Sie die Sätze im Perfekt!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Beispiel: Sie -- heute Morgen - (sich kämmen).

Sie hat sich heute Morgen gekämmt.

1. Ich -- von meinen Eltern - (sich verabschieden).
2. - Sie - an unseren Lehrer - (sich erinnern)?
3. Der Student - in seine Kursusarbeit - (sich vertiefen).
4. Estland - in einen sozialistischen Staat - (sich verwandeln).
5. Der Junge -- über den Zaun - (sich schwingen).
6. Der Mann -- beim Weitergehen noch einmal - (sich umsehen).
7. Ich -- das Bild sehr gut - (sich vorstellen).
8. Ich kann die Arbeit nicht machen; ich -- zuviel -, als ich sie übernahm (sich zumuten).

Übung 3

Übersetzen Sie!

1. Sa pead oma käsi sagedamini pesema.
2. Nad puhkasid lüünud suvel lõunas.
3. Ma olen väsinud ja heidan pikali.
4. Lapsed tunnevad suurt rõõmu kingituste üle.
5. Poiss kummardas ja võttis kepi maast.
6. Pane end soojemini riidesse, sa ei tohi külmetuda.
7. Vanemad tunnevad sageli muret oma laste üle.
8. Ta tundis häbi oma teo pärast.
9. Häbene selle teo pärast!

Übungen auf den zusammengezogenen Satz

Übung 1

Bestimmen Sie die gemeinsamen Satzglieder in den folgenden Sätzen!

1. Elektrisch geladene Stacheldrähte, Postenketten,

Maschinengewehre hatten nie hindern können, daß die Geschehnisse der äußeren Welt nach Westhoven eindringen (A. Seghers, Das siebte Kreuz). 2. Weder seine einst sehr geschätzten Romane noch seine mißglückten Versuche im Drama noch endlich seine Lyrik haben dem Dichter den heißersehnten dauernden Ruhm eingetragen, sondern seine Märchen (Einleitung zu Andersens Märchen). 3. Weithin leuchtete die rote Flagge und verkündete den Sieg des russischen Volkes. 4. Die Bewegung der Friedensanhänger wächst, wirkt und kämpft. 5. Der Junge wurde bleich, dann rot, dann wieder bleich. 6. Die Namen aller Studenten und aller ordentlichen und unordentlichen Professoren hier aufzuzählen, wäre zu weitläufig (H. Heine, Die Harzreise). 7. Der Himmel leuchtete hell, blau, kalt; es war eine frische, herbe würzige Luft von fünf Grad Frost. 8. Der Regen schlug bald gegen die Bretter, bald gegen das Dach. 9. Der alte Kleiderschrank war ein häßliches, braungebeiztes, ein wenig wackliges Ding. 16. Der Name Hans Christian Andersens ist am engsten und dauerhaftesten mit seinen Märchen verbunden.

Übung 2

Bilden Sie 5 zusammengezogene Sätze mit einem gemeinsamen Subjekt!

Beispiel: Karten, Bücher und Hefte liegen auf meinem Schreibtisch.

Übung 3

Bilden Sie 5 zusammengezogene Sätze mit einem gemeinsamen Prädikat!

Beispiel: Bis die Mutter kam, hatte sich die Tochter umgekleidet, gekämmt und gewaschen.

Übung 4

Bilden Sie 5 zusammengezogene Sätze mit einem gemeinsamen

Objekt!

Beispiel: Die Mutter wusch die Socken und das Hemd.

Übung 5

Analysieren Sie syntaktisch folgende Sätze!

1. In den Jahren 1180 bis 1230 liegt die erste Blütezeit der deutschen Literatur.
2. In Deutschland befand sich damals die feudale Gesellschaftsordnung auf der Höhe der Machtentfaltung.
3. Die Ritter waren im Lande die ökonomisch herrschende Schicht.
4. Die Literatur, ein Teil des Überbaues, spiegelt die ökonomische Basis wider.
5. Sie zeigt uns alle Wesenszüge der ritterlichen und geistlichen Feudalgesellschaft.
6. Arbeiter, Angestellte, Professoren und Studenten versammelten sich im großen Saal und hörten dem Vortrag zu.
7. Ich lese gern sowohl Kurzgeschichten als auch längere Romane.
8. Der Mann erzählte hinreißend mit leicht klagender und schleppender Aussprache, burlesk und harmlos (T.Mann, Buddenbrooks).
9. Als die Mutter nach Hause kam, fand sie die Kinder beschmutzt, müde und hungrig.
10. Der Himmel war hell und silbern.

Übungen auf die koplative Satzverbindung

Übung 1

Bilden Sie Satzverbindungen mit "und"! Achten Sie auf die Wortfolge!

Beispiel: Er beendet die Arbeit.

Er geht nach Hause.

Er beendet die Arbeit und geht nach Hause.

1. Die Sonne scheint.
Keine Wolke ist am Himmel.
2. In den Parks spielen Kinder.
Viele Menschen gehen spazieren.

3. Drei Mädchen sitzen auf einer Bank.
Neben ihnen steht eine Gruppe Studenten.
4. Die Mädchen lesen.
Die Studenten plaudern leise.

Übung 2

Setzen Sie statt der Striche die in den Klammern stehenden entsprechenden Konjunktionen! Achten Sie auf die Wortfolge!

(weder ... noch, nicht nur ... sondern auch, sowohl ... als auch)

1. - - die Kinder spielen dieses Spiel mit großem Interesse, - - die Erwachsenen tun das mit Vergnügen.
2. - - sie hat die Prüfungen gut bestanden, - - die ganze Gruppe hat gute Noten bekommen. 3. Er hat die neue Oper - gehört, - hat er die Kritik über sie gelesen. 4. - er kann diese Aufgabe erfüllen, - kann sein Freund es tun. 5. Die deutschen Philologen schreiben in deutscher Sprache - - Wiedererzählungen, - - ihre Kursus- und Diplomarbeiten. 6. - - das Gras und das Laub der Bäume sind welk von der Hitze, - - die Leute sehen welk und matt aus. 7. - zirpte eine Grille, - sumgte eine Fliege. 8. Er beherrscht die deutsche Sprache - - theoretisch - - praktisch. 9. Mein Freund ist - Deutschland - - in Rumänien gewesen. 10. - er - ich kennen aber Italien.

Übung 3

Bilden Sie je 3 Beispiele mit folgenden kopulativen Konjunktionen!

Beispiel: Bereite dich zur Prüfung ordentlich vor, dann wird die Note gut sein.

Auch, dann, und, außerdem, sowohl ... als auch,
weder ... noch, nicht nur ... sondern auch.

Übungen auf die adversative Satzverbindung

Übung 1

Setzen Sie statt des Striches die in den Klammern stehenden entsprechenden adversativen Konjunktionen! Achten Sie auf die Wortfolge!

(dennoch, jedoch, doch, aber, nicht ... sondern)

Beispiel: Es ist schon Frühling, - es ist noch ziemlich kalt.

Es ist schon Frühling, doch es ist noch ziemlich kalt.

1. Er kennt die Grundsätze der Dialektik, - er wendet sie nicht an.
2. Draußen friert es noch; der kleine Baum hat - schon Knospen.
3. Das Meer war blau, - seine Fläche war unruhig.
4. Ich habe einen warmen Mantel an, - friert es mich.
5. Der Student ist nicht sehr begabt, - er arbeitet systematisch.
6. - er, - ich war zur Feier eingeladen.
7. Der Knabe war nicht ungeschickt, - es fehlte ihm an Übung.
8. Der Meister hatte große Errungenschaften, - war er nicht zufrieden.

Übung 2

Ergänzen Sie den zweiten Satz!

Beispiel: Ich will mitkommen, doch ... (keine Zeit haben).
Ich will mitkommen, doch habe ich keine Zeit.

1. Der Käufer wollte einen Anzug kaufen, aber ...
(die Hose, zu lang sein).
2. Ich brauche einen Mantel, doch ... (kein Geld haben).
3. Der Mantel ist gut genäht, jedoch ... (die Farbe, nicht gefallen).
4. Der Stoff ist billig, allein ... (er, zu dunkel sein).
5. Ich will wohl ins Theater gehen, allein ...
(keine Zeit haben).

6. Ich bin wohl sehr beschäftigt, dennoch ...
(die Ausfahrt, mitmachen).

Übungen auf die temporale Satzverbindung

Übung 1

Bilden Sie Satzverbindungen mit der Konjunktion "dann"!
Achten Sie auf die Wortfolge!

Beispiel: Ich ruhe mich erst aus.

Ich mache die Aufgaben.

Ich ruhe mich erst aus, dann mache ich die
Aufgaben.

1. Wir lesen den Text durch.
Wir versuchen ihn zu erzählen.
2. Die Lehrkraft schreibt neue Wörter an die Tafel.
Wir bilden Beispiele.
3. Ich beende die Arbeit.
Ich komme zu dir.
4. Er holt den Freund ab.
Sie gehen zusammen nach Hause.
5. Ich lese das Buch durch.
Ich bringe es dir zurück.
6. Er kauft auch dem Freund eine Theaterkarte.
Sie gehen zusammen ins Theater.

Übung 2

Ergänzen Sie den zweiten Satz!

Beispiel: Er fährt morgen nach Tallinn auf Urlaub,
eher ... (nicht fahren, können).

Er fährt morgen nach Tallinn auf Urlaub,
eher kann er nicht fahren.

1. Mein Freund spricht jetzt gut Deutsch, zuvor ...
(viel lernen, müssen).

2. Er kommt zu mir am Abend, eher ... (nicht kommen, können).
3. Wir beenden unsere Arbeit, darauf ... (fahren, der Sportplatz, auf, können).

Übungen auf die kausale Satzverbindung

Übung 1

Ergänzen Sie den zweiten Satz!

Beispiel: Die Vögel ziehen fort, denn ...

(bereits Herbst werden).

Die Vögel ziehen fort, denn es wird bereits Herbst.

1. Mein Freund spricht gut Deutsch, denn ...
(in Deutschland sein).
2. Der Professor lobt die Arbeit der Studentin, denn ...
(keine Fehler in der Arbeit haben).
3. Ich kannte den Mann nicht, denn ... (ihn nie gesehen haben).
4. Wir bereiten uns eifrig zum Kursusabend vor, denn ...
(in der nächsten Woche stattfinden).
5. Seine Aufsätze waren immer sehr gut, denn ...
(müheless und gewandt schreiben).
6. Ich kann dich leider nicht besuchen, denn ...
(in einer Stunde verreisen).
7. Du kannst dich ruhig zur Abreise vorbereiten, denn ... (die Fahrkarte dir besorgen).

Übungen auf die konsekutive Satzverbindung

Übung 1

Ergänzen Sie den zweiten Satz!

Beispiel: Wir wollen das Spiel gewinnen, darum ...

(viel trainieren müssen).

Wir wollen das Spiel gewinnen, darum müssen wir viel trainieren.

1. Wir wollen gute Lehrer werden, darum ...
(tüchtig studieren müssen).
2. Ich verstehe einige Wörter im Text nicht, daher ...
(im Wörterbuch nachschlagen).
3. Der Student muß einen Vortrag halten, deshalb ...
(in den Lesesaal arbeiten gehen).
4. Mein Freund will Arzt werden, folglich ...
(Medizin studieren müssen).
5. Der Student hat gut geantwortet, darum ...
(eine Fünf bekommen).
6. Er hatte wenig gelernt, mithin ...
(nicht antworten können).
7. Die Studenten lernen fleißig, infolgedessen ...
(gute Fortschritte in der deutschen Sprache machen).
8. Die Bahnstation liegt weit von unserer Wohnung,
darum ... (früh aufstehen müssen).
9. Mein Freund war krank, deshalb ... (sich im
Sanatorium erholen wollen).

Übungen auf die partitive Satzverbindung

Übung 1

Setzen Sie statt des Striches die in den Klammern stehenden partitiven Konjunktionen! Achten Sie auf die Wortfolge!

(bald ... bald; teils ... teils; einerseits ... andererseits)

Beispiel: - lacht das kleine Kind, - weint es.

Bald lacht das kleine Kind, bald weint es.

1. - schwärmten die Schwalben umher, - sammelten sie

sich. 2. Hans hatte sich - gefreut auf die Fahrt, - war ihm bange vor der unbekanntem Umgebung. 3. Das Aprilwetter wechselt fortwährend: - regnet es, - schneit es, - bläst der Nordwind. 4. - trank er Bertram zu, - sprach er hastig mit dem anderen Nachbarn (B.Uhse, Leutnant Bertram). 5. - war die Arbeit schwer, - aber wieder sehr interessant.

Wiederholungsübungen

Übung 1

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Aber, allein, denn, nämlich, oder, und, sondern, nicht nur ... sondern auch, sowohl ... als auch.

Übung 2

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Bald ... bald, halb ... halb, teils ... teils, dennoch, einerseits ... andererseits.

Übung 3

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Und, aber, oder, sondern, denn, allein.

Übung 4

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Auch, doch, jedoch, danach, nämlich.

Übung 5

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Entweder ... oder, bald ... bald, teils ... teils,
weder ... noch, nicht nur ... sondern auch.

Übung 6

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Sonst, daher, deshalb, je ... desto, folglich.

Übung 7

Bilden Sie je 1 Satz mit folgenden Konjunktionen!

Achten Sie auf die Wortfolge!

Wenn, so daß, damit, als ob, indem.

Übung 8

Übersetzen Sie!

- a) 1. Enne kanalite kaevamist kõrbesse ei kasvanud seal viili ega õitsenud lilled. 2. Poiss koputas uksele ning astus siis tuppa. 3. Nii noored kui vanad olid kultuurimajja ilmunud. 4. Mõlemad tütarlapsed võtsid oma raamatud ja hakkasid koju minema.
- b) 1. Ma vaatasin läbi akna tuppa, kuid ei näinud seal kedagi. 2. Teie grupp läheb tšõle suurehitustele, aga meie grupp - uudismaale. 3. Sa istud küll vaikselt, aga sa ei näi tšõle panevat. 4. Sina kas täidad sulle antud ülesande, või sa saad valju noomituse. 5. Ootasin oma ema, kuid ta ei tulnud. 6. Ta ei olnud päris terve, ometi läks ta tšõle. 7. Kas tuled kaasa, või ma lähen üksinda.
- c) 1. Vihm on kuuma suvepäeval väga kosutav, nimelt ta ja-

hutada õhku. 2. Et teha rohkem, sellepärast on vaja õppi-
da, õppida. 3. Matkajad läksid varahommikul teele, sest
hommikul on jahe ja mõnus astuda. 4. Ilm on külm, see-
pärast riietu soojalt.

Übung 9

Verwandeln Sie in der folgenden Erzählung die unterstriche-
nen Sätze in konjunktionslose Nebensätze! Ersetzen Sie da-
bei den Indikativ durch den Konjunktiv!

Die alte Marte.

Eine arme Witwe Namens Marte, ging eines Abends durch den Wald. Sie hatte den ganzen Tag Kräuter gesammelt, um sie dem Apotheker zu verkaufen, und hatte sich verirrt. Da kam ihr ein alter Jäger entgegen. Das war der Berggeist Rübezahl (der Volkssage nach ist Rübezahl der Beschützer der Armen). Marte sagte zu ihm: "Ich habe mich verirrt. Zu Hause warten die Kinder auf mich. Sie weinen vor Hunger, und ich muß noch rasch die Kräuter verkaufen." Sie fragte den Jäger: "Kannst du mir nicht den kürzesten Weg zeigen?" Der Jäger zeigte den Weg und sagte: "Du sollst deine Kräuter wegwerfen. Ich werde dir Blätter zeigen, für die du mehr bekommst als für deine Kräuter." Marte aber wollte die Kräuter nicht wegwerfen. Da sagte der Jäger: "Du sollst meinen Rat befolgen, ich meine es gut mit dir," und legte ihr viele Blätter in den Korb. Die Witwe dankte und eilte nach Hause. Unterwegs aber dachte sie: "Niemand wird diese Blätter kaufen," und warf sie weg. Zu Hause nahm sie ihre Kräuter aus dem Korb und fand dort noch einige Blätter, die am Korb hängengeblieben. Da dachte sie: "Der Apotheker wird mich auslachen, wenn ich ihm diese Blätter statt der Kräuter bringe." Kaum hatte sie das gedacht, sah sie in ihrer Hand statt der Blätter sechs goldene Dukaten liegen. Jetzt wußte Marte, wer der Jäger gewesen war. Schnell lief sie in den Wald zurück, um dort die wegge-

worfenen Dukaten zu suchen. Aber sie fand sie nicht.

Übung 10

Analysieren Sie syntaktisch folgende Sätze!

1. Weder Verfolgung noch Verbannung konnte die deutschen Schriftsteller abhalten gegen den Faschismus in Deutschland zu kämpfen.
2. Moskau, das acht Jahrhunderte alt ist, ist dennoch so jung wie die jüngste aller Sowjetstädte.
3. Goethe reiste nach Italien, denn er fand die Enge Weimars erdrückend.
4. Obgleich das deutsche Volk den ersten Weltkrieg verloren hatte, lernte es nicht aus den Fehlern seiner Geschichte.
5. Die Maßnahmen unserer Republik fördern sowohl das wirtschaftliche als auch das kulturelle Leben in unserer Republik.
6. Wenn heute unsere Lebenshaltung höher ist als noch vor wenigen Jahren, so verdanken wir dies dem Fleiß der ganzen Bevölkerung.
7. Er weinte aus Verzweiflung und Verlassenheit, dann raffte er sich zusammen.
8. Das Meer war nun grau, aber seine Fläche war unruhig und immer häufiger glänzten die weißen Lichter der Schaumkronen auf.
9. Der wolkenbedeckte Himmel lag drückend auf dem Meer, und die Winterstürme trieben die Wellen bis in die grauen Wolken hinein.
10. Die eisernen Tore blieben geschlossen, die Räder standen still, die Kesselfeuer waren erloschen.

Übungen auf das Satzgefüge

Übung 1

Bilden Sie je 3 Satzgefüge:

1. mit Konjunktionalsätzen
2. mit Relativsätzen
3. mit konjunktionlosen Nebensätzen

Übung 2

Nennen Sie in den folgenden Sätzen die Vorder-, Zwischen- und Nachsätze!

1. Als es schon völlig dunkel war, fuhr der Zug ab, in Nacht, Frost und Schnee hinein. 2. Der Junge verstand nicht gleich, wer die Frau war, die bei seinem Anblick vor Rührung weinte. 3. Wohin man auch blickt, überall sieht man glückliche Gesichter. 4. Wir freuen uns, daß wir dem ständigen wirtschaftlichen Aufschwung entgegengehen. 5. Das Buch, das mir sehr gefiel, gab ich auch meinem Freunde. 6. Die Vorträge, die in jeder Woche stattfinden, werden rege besucht. 7. Der Erfinder dachte, daß er die Produktion mit der neuen Methode erhöhen könnte. 8. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, für den Frieden zu kämpfen. 9. Ich bekam von meinem Freunde einen Brief, den ich gleich beantwortete. 10. Der Arbeiter, der seine Arbeitsnorm vergrößerte, vergrößerte auch sein Einkommen. 11. Wer den Wettkampf gewinnen wird, ist noch ungewiß. 12. Ohne die Güte seiner Arbeit zu verschlechtern, erhöhte der Arbeiter seine Norm.

Übung 3

Bilden Sie Satzgefüge aus folgenden Sätzen; gebrauchen Sie die in der Klammer gegebenen Konjunktionen! Achten Sie auf die Wortfolge! Gebrauchen Sie die Interpunktion richtig!

Beispiel: Ich weiß nicht; sie legte diese Prüfung ab (wie).

Ich weiß nicht, wie sie diese Prüfung ablegte.

1. Die Erzieherin sagte den Kindern; sie müssen an der nächsten Haltestelle aussteigen (daß).
2. Ich sehe; er zieht seinen neuen Mantel an (wie).
3. Du weißt besser als die anderen; ich interessiere mich für die Literatur (wie).
4. Der Vater erzählt uns; die alten Kommunisten erinnern sich oft an das schwere Leben der Arbeiter im zaristischen Rußland (daß).
5. Es ist schade; er fand den Professor nicht (daß).
6. Mein Bruder schrieb mir; er hat noch keine Bücher bekommen (daß).
7. Ihr hofft; es regnet morgen nicht (daß).
8. Ich bedaure; Sie haben keine Hefte mitgebracht (daß).
9. Er will; du machst das Fenster auf (daß).
10. Wir wollen wissen; ihr kommt auf diese wichtige Frage zurück (ob).
11. Wir fragen den Zugführer; der Schnellzug fährt ab (wann).
12. Die Frau erzählte; ihre Tochter erkältet sich sehr leicht (daß).
13. Der Vater sagt der Tochter; sie zieht den Wintermantel an (daß).
14. Ich nehme an; deine Überzeugung ist nicht richtig (daß).

Übung 4

Bilden Sie Satzgefüge aus folgenden Sätzen; gebrauchen Sie die in den Klammern gegebenen Konjunktionen! Achten Sie auf die Wortfolge! Gebrauchen Sie die Interpunktion richtig!

Beispiel: Unsere Regierung sorgt dafür;

alle Kinder besuchen die Schule (daß).
Unsere Regierung sorgt dafür, daß alle Kinder
die Schule besuchen.

1. Der Lehrer fragt den Schüler; er hat gestern die Stunde versäumt (warum).
2. Wir haben uns bei der Gruppenältesten erkundigt; Studenten fehlten heute in der Vorlesung (wieviel).
3. Schreibe mir; du kannst mich besuchen (wann).
4. Ich muß zuerst erfahren; ich habe die Möglichkeit, hier zu bleiben (ob).
5. Du kannst im Auskunftsbüro erfahren; er wohnt (wo).
6. Er kann machen; er will (was).
7. Sage mir, bitte; der Vater hat dir versprochen (was).

Übungen auf die Einteilung der Nebensätze

Übung 1

Bestimmen Sie die Nebensätze!

Beispiel: Wir wissen, daß die Grippe eine ansteckende Krankheit ist.

daß die Grippe eine ansteckende Krankheit
ist - ein Objektsatz

- a) 1. Als er aber die Tür seines Büros aufsperrern wollte, fand er, daß von innen schon ein Schlüssel steckte.
2. Obgleich viele Werke nach dem Kriege stark zerstört waren, sind sie schon längst wieder aufgebaut. 3. Ich zweifle nicht, daß du in bester Absicht gehandelt hast.
4. Du mußt viel lernen, weil du dann große Kenntnisse erwerben wirst. 5. Obwohl ich müde bin, gehe ich mit dir.
- b) 1. Für Heinrich Heine ist schön, was mit dem realen Leben verbunden ist, was den Interessen, dem Hoffen und Streben des Volkes entspricht. 2. Pawlow ist es,

der die physiologische Schule gegründet hat. 3. Die Exkursionsanten besichtigen in Weimar das Goethehaus, das mehrere Jahre sein Wohnsitz war. 4. Der Mann, der dort steht, ist mein Vater. 5. Alle ehrlichen Menschen wissen, daß die Sowjetunion für die Freiheit und Unabhängigkeit aller Völker kämpft.

- c) 1. Man erzählt von ihr, sie sei eine mutige Frau. 2. Wir dachten, du kämest nicht mehr. 3. Er sagte, er beziehe die philologische Fakultät der Tartuer Universität. 4. Hätte er mehr Geduld, würde ihm die Arbeit besser gelingen. 5. Wärest du nicht beschäftigt, so könnten wir spazieren gehen. 6. Wir hörten, er hätte seine Kursarbeit schon eingereicht. 7. Schneit es in der Nacht, so werden wir morgen Ski laufen. 8. Setzen sich die Völker aktiv für die Sache des Friedens ein, wird der Frieden erhalten bleiben. 9. Will man eine Fremdsprache erlernen, muß man daran systematisch arbeiten.

Übungen auf die Nebensätze

Übung 1

Setzen Sie den Nebensatz vor den Hauptsatz! Achten Sie auf die Wortfolge!

Beispiel:- Ich gehe heute noch einmal ins Kino, da der neue Film mir sehr gefällt.

Da der neue Film mir sehr gefällt, gehe ich heute noch einmal ins Kino.

1. Wir fahren zum Bahnhof, nachdem wir unsere Koffer gepackt hatten.
2. Er grüßt immer freundlich, wenn er mir auf der Straße begegnet.
3. Es regnete in Strömen, als wir in die Straßenbahn einstiegen.
4. Er liegt im Krankenhaus, weil er an Lungenentzündung erkrankt ist.
5. Ich unterzeichne dieses Dokument nicht, da ich mit Ihnen nicht einverstanden bin.
6. Er will immer seine Meinung äußern, obwohl er nicht gefragt wird.
7. Die

Studenten wandten sich an den Professor mit vielen Fragen, nachdem er die Vorlesung beendete. 8. Der Sänger sagte ab, weil er plötzlich erkrankt war. 9. Ihr müßt uns helfen, damit wir uns mit dieser Arbeit nicht verspäten. 10. Ich antwortete dir sofort, als ich deinen Brief bekam. 11. Die Lehrkräfte sind zufrieden, wenn die Studenten gut antworten. 12. Wir hörten lustigen Gesang, als wir das Pionierhaus betraten. 13. Der Sowjetstaat baut viele Kinderkrippen und Kindergärten, damit die Frauen am Aufbau des Landes teilnehmen können.

Übungen auf den Subjektsatz

Übung 1

Verwandeln Sie die Subjekte in Subjektsätze! Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter!

Beispiel: Dem Lügner glaubt man nicht (wer).

Wer lügt, dem glaubt man nicht.

1. Der Zufriedene ist glücklich (wer).
2. Das Glänzende ist nicht immer Gold (was).
3. Das Gelingen des Experiments ist noch nicht sicher (ob).
4. Sein Kommen ist noch unbestimmt (ob).
5. Das Gesagte ist die reine Wahrheit (was).
6. Das Erforschte ist das Ergebnis einer langen Arbeit (was).
7. Das Nichtstattfinden des Wettspiels ist mir nicht bekannt (warum).
8. Das Verreisen meines Freundes wurde mir erst viel später mitgeteilt (daß).
9. Sein Tun ist mir unverständlich (wozu).
10. Seine Wohnung ist uns unbekannt (wo).
11. Das Morgenturnen ist gesund (daß).
12. Der Rastende rostet (wer).
13. Die Wiederholung dieser Regel ist notwendig (daß).
14. Das Schreiben einer Kontrollarbeit heute ist nicht sicher (ob).
15. Das Zusammentreten der Konferenz ist noch nicht bekannt (wo).
16. Das Streben der Menschen nach Frieden ist leicht erklärlich (warum).

Übung 2

Verwandeln Sie die Subjektsätze in Subjekte!

Beispiel: Wer lernt, weiß viel.

Der Lernende weiß viel.

1. Wer fleißig ist, wird immer gelobt.
2. Was schön und gut ist, gefällt allen.
3. Daß du gehorchst, ist deine Pflicht.
4. Ob er hierherkommt, ist fraglich.
5. Es ist mir nicht bekannt, wann er abreisen wird.
6. Ob wir uns wiedersehen, ist nicht gewiß.
7. Wer schaffen will, muß fröhlich sein.
8. Wie das Mädchen sich betrug, war nicht sehr lobenswert.
9. Was du sagst, ist richtig.
10. Ich bringe Ihnen, was Sie wünschen.
11. Wer strebsam ist, wird Erfolg haben.
12. Ob er versetzt wird, ist nicht sicher.

Übung 3

Übersetzen Sie!

1. Kahju, et meie võistluses kaotasime.
2. On teadmata, kas ta tõna veel tuleb.
3. Kes võitleb, võidab.
4. Mida sa jutustad, on mulle juba teada.
5. Kes on püüdlük, sel on edu.
6. Tähtis on, et kõik õigeaegselt kohal oleksid.
7. Kus ta praegu olla võiks, ei saa ma sulle ütelda.
8. Kes rohkem töötab, saab rohkem raha.
9. Kes tulega mängib, põletab oma näpud.
10. Talle on parem, kui ta spordiga rohkem tegeleb.

Übungen auf den Prädikativsatz

Übung 1

Verwandeln Sie die Prädikativsätze in Prädikative!

Beispiel: Er ist es, den wir erwarten.

Er ist der Erwartete.

1. Du warst es, der ihn begleitete.
2. Du bist es immer,

- der mir hilft. 3. Mein Bruder ist nicht mehr der, der er früher war. 4. Sie ist diejenige, die gesucht wurde. 5. Du bist nicht der einzige, der systematisch arbeitet. 6. Sie ist die, die du erwartest.

Übung 2

Übersetzen Sie!

1. Kõneleja oli see, kes spordivõistlustel tuli esimesele kohale. 2. Mu vend on selline, kes saab iga tšõga hakkama. 3. Meie teadlased olid need, kes aitasid tšõstusel oma ülesandeid täita. 4. Mu sõber oli see, kes mind süstemaatiliselt tšõtama õpetas. 5. Sõidul tundus talle, nagu sõidaks ta vaheajaks koju. 6. Ta oli see, kes ohtu esimesena märkas. 7. Kõige tähtsam on, et koostatakse tšõks plaan. 8. Teda hüüti nii nagu tema isa. 9. Ta on niisugune, keda kõik armastavad. 10. Mina vist olengi see, keda te otsite. 11. Mis meid kõige rohkem üllatas, oli tema erakordne tšõtahn.

Übung 3

Suchen Sie aus den folgenden Sätzen die Subjekt- und die Prädikativsätze heraus!

1. Es ist unbekannt, seit wann der Baumwollstrauch als Kulturpflanze angebaut worden ist. 2. Der Junge wurde endlich, was er schon lange werden wollte. 3. Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern muß (J.W.Goethe). 4. Es ist vollkommen klar, daß man, seine Muttersprache nicht kennend, unmöglich Fremdsprachen beherrschen kann. 5. Es ist erforderlich, daß derjenige, der eine Fremdsprache lernt, die Grammatik der Muttersprache gut beherrschen muß. 6. Wer Glück bringt, braucht es nicht unbedingt selbst zu spüren. 7. Was mancher für das Wichtigste hält, das ist dem anderen eine Ausflucht. 8. Das Mädchen folgte dem Jungen; er war es jetzt, der führte. 9. Er wurde, was er

immer werden wollte. 10. Was die Reisenden brauchten, das wurde alles vorher eingekauft. 11. Wer durch Schwaben reist, der sollte nie vergessen, auch ein wenig in den Schwarzwald hineinzuschauen. 12. Das Wichtigste ist doch, daß Frieden ist, daß die Faschisten besiegt sind. 13. Wer stark ist, darf Optimist sein.

Übungen auf den Objektsatz

Übung 1

Ergänzen Sie den Hauptsatz durch einen Objektnebensatz!

Beispiel: Ich denke, daß ...

Ich denke, daß du die Prüfungen gut ablegen wirst.

1. Er sagte mir, daß ...
2. Kannst du mir versprechen, daß ...
3. Weißt du, daß ...
4. Ich glaube, daß ...
5. Sie versprach mir, daß ...

Übung 2

Ergänzen Sie die Sätze!

Beispiel: Du kannst im Auskunftsbüro erfahren, wo ...

Du kannst im Auskunftsbüro erfahren, wo sie wohnt.

1. Man erzählte mir, daß ...
2. Die Verkäuferin fragt mich, ob ...
3. Der Lektor sagt, daß ...
4. Die Mutter erzählt, welche ...
5. Der Kranke hofft, daß ...
6. Die Kellnerin fragt, wer ...
7. Ich weiß nicht, wann ...
8. Du weißt wohl, wer ...
9. Alle wissen, welcher ...
10. Du weißt, was ...

11. Schreibe mir, warum ...
12. Sage mir, was für ein ...
13. Sie sagte mir, wem ...
14. Schreibe mir, wohin ...
15. Sage uns, wen ...

Übung 3

Bilden Sie aus folgenden Sätzen Objektsätze mit dem Hauptsatz "Ich weiß"! Achten Sie auf die Wortfolge in dem neu entstandenen Satz!

Beispiel: In Moskau lernen viele ausländische Studenten.
Ich weiß, daß in Moskau viele ausländische Studenten lernen.

1. Er hat heute nachmittag keine Zeit.
2. Sie ist eine gute Fechterin.
3. Sie studiert in Tallinn.
4. Die Studenten interessieren sich für Sport.
5. Ich muß morgen mit der Kursusarbeit beginnen.
6. Er wird mich heute besuchen.
7. Mehrere Studenten waren heute krank.

Übung 4

Bilden Sie aus den Sätzen Objektsätze!

Verwenden Sie als Hauptsatz: "Ich frage ihn"
"Hast du ihn gefragt?"
"Frage ihn!"

Beispiel: Hat er jetzt Zeit?

Ich frage ihn, ob er jetzt Zeit hat.

Hast du ihn gefragt, ob er jetzt Zeit hat?

Frage ihn, ob er jetzt Zeit hat!

1. Wie fühlst du dich heute?
2. Geht sie heute mit dem Kinde zum Arzt?
3. Hat dir der Vortrag gefallen?
4. Welche Vorlesungen hast du heute?
5. Fährst du in den Ferien immer nach Hause?
6. Bist du heute abend frei?

7. Muß er zu Hause bleiben? 8. Studiert er schon lange in Leningrad?

Übung 5

Bilden Sie aus den Fragen Objektsätze! Verwenden Sie als Hauptsatz "Ich weiß nicht"!

Beispiel: Warum kommt er nicht?

Ich weiß nicht, warum er nicht kommt.

1. Warum ruft er mich? 2. Wann kann ich zu dir kommen?
3. Welche Übungen müssen wir heute wiederholen? 4. Wo ist deine Freundin am Nachmittag gewesen? 5. Wieviel hast du für die Bücher ausgegeben? 6. Kommt heute der Vater in die Stadt? 7. Hast du Interesse für Musik?
8. Hat sie sich mit dem Vorschlag beschäftigt? 9. Hat der Arzt schon geröntgt?

Übung 6

Verwandeln Sie die Konstruktion "accusativus cum infinitivo" in einen Objektsatz!

Beispiel: Wir hörten ein Kind weinen.

Wir hörten, daß ein Kind weinte.

1. Der Knabe hörte jemanden ans Fenster klopfen. 2. Er sah einen Mann durchs Fenster ins Zimmer klettern.
3. Das Publikum hörte mit Begeisterung den berühmten Geiger spielen. 4. Er fühlte sein Herz stärker schlagen. 5. Das Mädchen weinte, als sie den Bruder fortgehen sah. 6. Die Mutter sah die Kinder über den Weg laufen.

Übung 7

Bilden Sie aus folgenden Wortgruppen Objektsätze mit dem Modalverb "sollen"! Verwenden Sie als Hauptsatz "Er weiß nicht"!

Beispiel: Lesen oder den Brief beantworten.

Er weiß nicht, ob er lesen oder den Brief
beantworten soll.

1. Ins Kino gehen oder zu Hause bleiben.
2. Noch warten oder gehen.
3. aufs Land oder an die See fahren.
4. Die Krankenschwester rufen oder den Arzt holen.
5. In Tartu oder in Leningrad studieren.

Übung 8

Übersetzen Sie!

1. Ta unustas selle, mis ma talle olin rääkinud.
2. Ma tunnen seda, kes selle raamatu on kirjutanud.
3. Varsti leiti see, mis oli kadunud.
4. Tule ja räägi nüüd ise, kuidas see lugu õieti oli.
6. Ma unustasin küsida, millal nad tulevad.
7. Kõik tahtsid teada, miks ma hiljaks jäin.
8. Keegi ei teadnud, millega asi lõppes.
9. Meie kartsime, et sa võisid oma kohustused unustada.
10. Utle mulle, mis sa oled rahu heaks teinud.
11. Poiss jutustas, miks ta oli tulnud.
12. Mult küsiti, mispärast ma seda kohe ei teinud.
13. Tõelised tahtsid teada, kas nad suudavad oma kuuplaani enne kuu lõppu täita.
14. Lenin ütles, et ilma revolutsioonilise teooriaga ei ole revolutsioonilist liikumist.
15. Ema ei taibanud, miks laps nutab.

Übungen auf das Objekt im Satze

Übung 1

Übersetzen Sie folgende Objektsätze! Erklären Sie den Gebrauch des Objekts im Satze! Achten Sie auf die Wortfolge!

- a) 1. Ich weiß, daß er heute in der Bibliothek arbeitet.
2. Ich weiß nicht, ob ich komme.
3. Die Studenten verstanden, was der Professor verlangte.
4. Er fragt, wann und wo er dich treffen kann.
5. Der Versuch hat bewiesen, daß seine Theorie stimmt.

- b) 1. Wir zweifeln daran, daß er die Wahrheit sagt. 2. Wir streben danach, daß die Atomenergie nur den friedlichen Zwecken dient. 3. Viele Besucher der Ausstellung äußerten sich begeistert über die Produktionserfolge. 4. Die Werke von Anna Seghers erfreuen sich bei den Sowjetlern einer großen Beliebtheit. 5. Wir bewundern das herbstliche Gelb des Laubwaldes.

Übung 2

Setzen Sie den Nebensatz hinter den Hauptsatz! Erklären Sie den Gebrauch des Objekts im Satze!

1. Wann er kommt, weiß ich nicht.
2. Daß die Arbeit gelingen wird, das glauben wir ganz bestimmt.
3. Wo ich die Eintrittskarte gekauft habe, kann ich dir sagen.
4. Wann der Vortrag beginnen wird, das habe ich eben in der Zeitung gelesen.
5. Daß dir der Vortrag gefallen wird, hoffe ich bestimmt.
6. Ob seine Theorie stimmt, wird der Versuch zeigen.

Übungen auf die indirekte Rede

Übung 1

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte!

Beispiel: Der Lehrer sagte: "Der Junge liest gut Deutsch."

- a) Der Lehrer sagte, daß der Junge gut Deutsch lese. (Präsens Konj.)
- b) Der Lehrer sagte, der Junge lese gut Deutsch.

1. Der Arzt sagte: "Sie dürfen nicht aufstehen."
2. Die Mutter sagte: "Ich bin mit meinen Kindern zufrieden."
3. Der Rundfunk meldete: "Das Hörspiel beginnt um 20 Uhr."
4. Er sagte: "Ich komme bald nach Hause."
5. Er sagte: "Ich kann nicht weiter arbeiten, ich bin krank."
6. Mein Freund sagte: "Ich gehe in die Stadt und kaufe mir die heutige Zeitung."
7. Der Professor sagte: "Heute spreche ich über die Sprachwissenschaft."

Übung 2

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte!

Beispiel: Sie erzählte: "Ich kaufte mir Bücher." (Imperfekt)
Sie erzählte: "Ich habe mir Bücher gekauft."
(Perfekt)

- a) Sie erzählte, daß sie sich Bücher gekauft habe. (Perfekt Konj.)
- b) Sie erzählte, sie habe sich Bücher gekauft.

1. Er sagte: "Ich kam früh nach Hause und las den ganzen Abend." 2. Er sagte: "Ich bekam aus der Bibliothek ein interessantes Buch." 3. Das Mädchen erzählte: "Mein Bruder lernte immer sehr gut. Er hatte immer gute Noten; aber er half auch zu Hause im Haushalt." 4. Er sagte: "Dieser Auftrag war zu schwer für mich, ich konnte ihn nicht erledigen." 5. Die Schülerin sagte: "Gestern schrieben wir einen Aufsatz." 6. Meine Freundin sagte: "Im Sommer lebte ich in einem kleinen Dorf. Ich verbrachte den Urlaub sehr gut und erholte mich aufs beste."

Übung 3

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte (ohne Konjunktionen)!

Beispiel: Er sagte: "Ich habe ein interessantes Buch."
Er sagte, er habe ein interessantes Buch.

Er sagte zu mir:

1. "Ich habe mir einen neuen Photoapparat gekauft und werde dich heute aufnehmen."
2. "Du hast große Fortschritte im Zeichnen und Malen gemacht. Alle deine Arbeiten sind jetzt viel besser als früher. Du wirst ein richtiger Maler werden."
3. "Ich bin heute früh erwacht und habe noch vor der Arbeit einen Brief an meine Mutter geschrieben."

4. "Dieser begabte Student hat schon längst die Aufmerksamkeit des Professors auf sich gezogen."
5. "Ich habe gestern einem Vortrag über verschiedene Probleme der Biologie beigewohnt. Der Referent berichtete über einige neue Entdeckungen auf dem Gebiet der Biologie und führte viele interessante Beispiele an."
6. "Wir haben schon den größten Teil unserer Arbeit erfüllt und werden sie bald beenden."

Übung 4

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte!

Beispiel: Sie sagte: "Ich gab ihm das Heft zurück, nachdem ich den Text durchgelesen hatte." (Imperfekt und Plusquamperfekt)

- a) Sie sagte, daß sie ihm das Heft zurückgegeben habe, nachdem sie den Text durchgelesen habe. (Perfekt Konj.)
- b) Sie sagte, daß sie ihm das Heft zurückgegeben habe, nachdem sie den Text durchgelesen hätte. (Plusquamperfekt Konj.)
- c) Sie sagte, sie habe ihm das Heft zurückgegeben, nachdem sie den Text durchgelesen habe (hätte).

1. Sie sagte: "Der Vortrag war gut; sie hatte sich aber auch gründlich vorbereitet. Sie hatte viel gelesen und hatte sich viele Notizen gemacht." 2. Die Lehrerin erzählte: "Die Kinder antworteten heute schlecht; sie hatten sich ungenügend vorbereitet." 3. Der Werkleiter sagte: "Unsere Belegschaft hatte im vorigen Monat den Betriebsplan vorfristig erfüllt." 4. Er sagte: "Ich hatte mit meiner Abreise gar nicht gerechnet."

Übung 5

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte!

Beispiel: Sie sagte: "Ich werde bald nach Tallinn fahren. (Futurum I)

- a) Sie sagte, daß sie bald nach Tallinn fahren werde. (Futurum I)
- b) Sie sagte, daß sie bald nach Tallinn fahren würde. (Kondit. I)
- c) Sie sagte, sie werde bald nach Tallinn fahren.

1. Die Lehrerin sagte: "Ich werde euch die Arbeit vorlesen."
2. Meine Freundin versprach: "Ich werde dir oft schreiben. Und im Herbst werden wir uns wiedersehen."
3. Ich sagte dem Freund: "Ich werde dich morgen anrufen."
4. Er sagte mir: "Wir werden uns die nötigen Bücher anschaffen."
5. Er sagte: "Dieses neue Buch wird für uns von großem Interesse sein."
6. Die Studentin sagte: "Ich werde im Herbst bestimmt wieder dem Kolchos helfen."

Übung 6

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte!

Beispiel: Sie sagte: "Ich will dem Kinde helfen."

- a) Sie sagte, daß sie dem Kinde helfen wolle.
- b) Sie sagte, sie wolle dem Kinde helfen.

1. Die Kindergärtnerin sagte: "Wir wollen heute im Garten spielen."
2. Die Schüler sagten: "Wir wollen gut lernen."
3. Sie sagte: "Ich will dich gern im Sommer besuchen."
4. Der Knabe sagte: "Ich will gut lernen und ich will auch mein Versprechen halten."
5. Der Lehrer sagte: "Ihr wollt gern arbeiten."

Übung 7

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte!

Beispiel: Sie sagte zu ihrer Freundin: "Du sollst dem Kinde helfen."

a) Sie sagte zu ihrer Freundin, daß sie dem Kinde helfen solle.

b) Sie sagte zu ihrer Freundin, sie solle dem Kinde helfen.

1. Der Werkleiter sagte mir: "Du sollst in der Versammlung einen Bericht erstatten." 2. Er sagte: "Ich muß heute lange aufbleiben, weil ich meine Arbeit beenden muß." 3. Er sagte: "Es muß nicht alles gleich gelingen. Du mußt Ausdauer haben." 4. Sie sagte: "Meine Freundin muß heute kommen; ich weiß nicht, ob ich sie abholen muß." 5. Er sagte: "Ich muß noch viel lernen, wenn ich auf alle Fragen antworten will."

Übungen auf die indirekte Frage

Übung 1

Ersetzen Sie die direkte Frage durch die indirekte!

Beispiel: Er fragte: "Kennen Sie seine Adresse?"

Er fragte, ob ich seine Adresse kenne.

1. Der Lehrer fragte: "Verstehen Sie alles?" 2. Der Vater fragte: "Hast du am Morgen fleißig gelernt?" 3. Der Verkäufer fragte: "Wünschen Sie eine deutsche oder eine englische Grammatik?" 4. Der Dozent fragte mich: "Werden Sie Ihre Prüfung morgen ablegen?" 5. Ich fragte ihn: "Hast du mir das Buch gebracht?" 6. Ich fragte sie: "Kommst du morgen zur Versammlung?" 7. Der Lehrer fragte die Kinder: "Habt ihr die Regel gut verstanden?"

Übung 2

Verwandeln Sie die direkte Frage in die indirekte!

Beispiel: Er fragte mich: "Warum turnst du nicht?"

Er fragte mich, warum ich nicht turne.

Der Lehrer fragte mich:

"Warum haben Sie die letzten 2 Stunden versäumt?

Waren Sie krank?"

"Haben Sie den Text schon übersetzt?"

"Haben Sie das Gedicht auswendig gelernt?"

"Wollen Sie dieses Heft der Gruppenältesten übergeben?"

"Warum haben Sie sich heute verspätet?"

Er fragte ihn:

"Wie habt ihr eure Prüfungen bestanden?"

"Habt ihr schon alle Prüfungen abgelegt?"

"Wann werdet ihr eure Diplomarbeiten verteidigen?"

Übungen auf den Attributsatz

Übung 1

Setzen Sie statt des Striches das fehlende Relativpro-
nomen ein!

1. Die Einwohner der Stadt, mit - ich mich unterhielt, erzählten mir, daß sie am Wiederaufbau der Häuser teilgenommen hatten. 2. Der Stadtteil, in - ich wohne, ist einer der schönsten in der Stadt. 3. Die Fabrik, in - mein Mann arbeitet, erzeugt verschiedene Maschinenteile. 4. Der Vorlesungsplan, nach - wir jetzt arbeiten, hängt bei meinem Tisch. 5. Das Museum, - wir besichtigt hatten, war das Leninmuseum. 6. Die Erzählung, - ich vor kurzem gelesen habe, machte auf mich einen tiefen Eindruck. 7. Die Mutter, - das Mädchen ihre Arbeit zeigte, war zufrieden. 8. Johannes Bechers Mitschüler, mit - er von Kindheit an befreundet war, erzählte interessante Episoden aus seinen Knabenjahren.

Übung 2

Bilden Sie aus den gegebenen Sätzen einen Attributsatz!

Beispiel: Das ist ein Pianist.

Ich besuche seine Konzerte gern.

Das ist ein Pianist, dessen Konzerte ich
gern besuche.

1. Heute abend werde ich meinen Bekannten sehen.
Ich habe dir vor kurzem seinen Brief vorgelesen.
2. Auf der Feier, die A. Seghers' 60. Geburtstag ge-
widmet war, trat W. Bredel auf.
Wir alle haben seine Werke gelesen.
3. Ihre Freundin war eine gute Klavierspielerin.
Ihre Begabung wurde schon in der Musikschule
anerkannt.
4. Auf dem Bahnhof versammelten sich die Mütter.
Ihre Kinder führen in das Pionierlager.
5. Das ist ein Brief von der Firma.
Ihre Bestellungen bekommen wir jährlich.

Übung 3

Gebrauchen Sie statt der erweiterten Attribute Attribut-
sätze!

Beispiel: Die in diesem Laboratorium angewandte neue
Methode ist von einem jungen Ingenieur
vorgeschlagen worden.

Die neue Methode, die in diesem Laboratorium
angewandt wird, ist von einem jungen
Ingenieur vorgeschlagen worden.

1. Die im Großen Vaterländischen Krieg gefallenen Hel-
den werden ewig in unserem Gedächtnis weiterleben.
2. Die volkademokratischen Republiken werden mit aller
Kraft ihre im hartnäckigen Kampf eroberten Rechte
verteidigen.
3. Die am 5. Dezember 1936 angenommene Verfassung der
UdSSR garantiert die Rechte der Sowjetbürger.

4. Die am Bau der großen Wasserkraftwerke teilnehmenden Studenten haben außerordentliche Leistungen zu verzeichnen.
5. Die an der Grenze der Steppenzone angepflanzten Wälder schützen die Felder vor den Trockenwinden.
6. Der auf hohen Bergen liegende Schnee bleibt dort auch im Sommer.
7. Die in diesem Jahr eingebrachte Ernte war besonders reich.

Übung 4

Setzen Sie statt des Striches das fehlende Relativpronomen ein!

Beispiel: Die S~~änger~~in, - hier auftrat, ist sehr berührt.
Die S~~änger~~in, die hier auftrat, ist sehr berührt.

1. Unser Volk, - große Errungenschaften aufzuweisen hat, baut eine glückliche Zukunft auf. 2. Das ist eine Arbeit, - wir alle kennen. 3. Aus dem Stoff, - ich gestern gekauft habe, will ich mir ein Kleid machen. 4. Das Zimmer, in - wir wohnen, liegt im dritten Stock. 5. Ein Sportler, mit - ich schon lange bekannt bin, hat mir über das große Sportfest erzählt. 6. Haben Sie den neuen Film schon gesehen, über - man so viel spricht. 7. Wie heißt der Roman, aus - dieses Zitat stammt. 8. Heute spielt die berühmte Geigerin, - letztes Konzert ein großer Erfolg war, wieder in der Aula. 9. Er sprach über die Friedensbewegung, - Einfluß auf die Massen immer größer wird. 10. Unsere Sportler, über - Siege im Ausland wir in den Zeitungen gelesen haben, kehren heute zurück. 11. Die Frau, mit - zwei Söhnen ich zusammen studiert habe, kenne ich seit vielen Jahren. 12. Der berühmte Sänger, - Stimme die ganze Welt kennt, hat Verehrer in der ganzen Welt.

Übung 5

Gebrauchen Sie statt der erweiterten Attribute Attributsätze!

Beispiel: Der Kaukasus ist reich an allen Werktätigen zur Verfügung stehenden Sanatorien.

Der Kaukasus ist reich an Sanatorien, die allen Werktätigen zur Verfügung stehen.

1. Alle an der Ausstattung des neuen vielstöckigen Hauses arbeitenden Brigaden bestehen aus Jungarbeitern, die in Fachschulen ausgebildet wurden.
2. Unsere Weber arbeiten mit Feuereifer in den mit den modernsten Maschinen ausgestatteten neuen Werkhallen.
3. Längs der zum fernen Walde emporsteigenden Straße wachsen Obstbäume.
4. Die für die Ausstattung der Werkhalle notwendigen Maschinen sind bereits eingetroffen.
5. Die aus verschiedenen Teilen der Sowjetunion angekommene Jugend machte sich mit Feuereifer an die Arbeit.
6. In der von der neuen Leitung gut ausgestatteten Weberei arbeiten jetzt 300 Weber.
7. Dieses erst vor einigen Jahren erbaute Werk hat helle Werkhallen.
8. Die vor kurzem eröffnete Ausstellung enthält Gemälde der jüngsten Malergeneration.
9. Der für die Arbeiter errichtete Kulturpalast liegt in einem schönen Park.

Übung 6

Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Attributsätze!

Beispiel: Der Arzt ist ein Freund meines Vaters.

Er untersuchte ihn.

Der Arzt, der ein Freund meines Vaters
ist, untersuchte ihn.

1. Das Denkmal Johann Sebastian Bachs ist in Leipzig.
Es steht neben der Thomaskirche.
2. Die Medizin bekommen Sie in der Apotheke.
Sie müssen sie morgens und abends nehmen.
3. Auf alle Fragen konnte ich antworten.
Er stellte sie mir.
4. Der Dozent erklärte noch einmal das Beispiel.
Wir hatten es nicht verstanden.
5. Gib die Arbeit ab!
Du hast sie beendet.
6. Ich sprach mit den Studenten über die Arbeits-
methoden.
Das Studium macht ihnen Schwierigkeiten.
7. Meine Freundin war begeistert.
Ich hatte ihr die Zeitung gezeigt.
8. Er hat einen Brief geschrieben.
Sein Inhalt ist mir noch nicht bekannt.
9. Ich sprach mit einem Menschen.
Seinen Namen habe ich vergessen.
10. Ich traf einen Freund.
Mit ihm hatte ich seit zwei Jahren nicht gesprochen.
11. Die Versammlung gestern war sehr wichtig.
Ich konnte an ihr leider nicht teilnehmen.
12. Endlich erhielt ich die Antwort.
Ich hatte lange auf sie gewartet.

Übung 7

Übersetzen Sie!

- a) 1. Saal, milles ettekanne pidi toimuma, oli kuulajaid täis. 2. Sõber, keda Teie küsite, on ära sõitnud. 3. Mees läks rongile, mis väljub kell 5 Tallinna. 4. Meie läheme spordiväljakule, mis ei ole väga kaugel.
- b) 1. Muuseum, mida me eile külastasime, on huvitavaim linna. 2. Maja, milles mu sõber elab, on ilusaim ja kõrgeim sellel tänaval. 3. Leiutis, millest professor oma loengus jutustas, kuulub viimase aja kõige tähelepanuväärsemate leiutiste hulka.
- c) 1. Ulesanded, mis selles õpikus leiduvad, on küllaltki rasked. 2. Meid eksamineerib professor, kellega meie alles äsja tutvusime. 3. Kabinet, milles katsed toimuvad, asub esimesel korrusel. 4. Mind kutsutakse sageli telefoni juurde, mis asub teises toas. 5. Lapsed, kes suvel pioneerlaagritesse sõidavad, tulevad hästi puhanutena tagasi. 6. Minu kolleeg, kes on hea uisutaja, võtab ka võistlustest osa. 7. Õpilased, kelle hinded on head, võivad ekskursioonist osa võtta.

Übungen auf die Adverbialsätze

Lokalsätze

Übung 1

Übersetzen Sie folgende Sätze und bestimmen Sie, welche unter diesen Sätzen Lokalsätze sind!

1. Da, wo früher kleine Häuschen mit dunklen, feuchten Wohnungen standen, erheben sich jetzt schöne, helle Wohnhäuser. 2. Wo sie im Sommer wohnten, am Fluß in der Kühle, im Duft der violetten Hecken, zwischen denen weiße Stauden standen, war Hollerbrunnen, die Sommerresidenz. 3. Er begab sich dorthin, wo er seine freie Zeit gern verbrachte. 4. Das Sanatorium, wohin wir fahren wollen, liegt im Süden. 5. Gehen Sie dahin, woher die Leute kommen. 6. In den Ländern, wo der Sozialismus

verwirklicht ist, ist die Arbeit eine Sache des Ruhmes.
7. Durch die neuangelegten Waldstreifen und Kanäle ist jetzt in der Sowjetunion fruchtbares Ackerland entstanden, wo noch vor wenigen Jahren Wüste war. 8. Am 1. Mai sah man, so weit man auch blickte, freudige Menschen. 9. So weit das Auge reichte, sah man nur Wasser. 10. Ich gehe dahin, wohin man mich schickt. 11. Uniformierte liefen dorthin, wo Häuser eingestürzt waren. 12. Er geht dorthin, woher er gebürtig ist.

Übung 2

Bilden Sie aus folgenden Sätzen Lokalsätze! Achten Sie auf die Wortfolge!

Beispiel: Ich fahre dorthin.

Alle meine Verwandten leben (wo).

Ich fahre dorthin, wo alle meine Verwandten leben.

1. Die Menschen liefen dahin.
Wir hörten einen Schrei (woher).
2. Der Student verbrachte seine Ferien dort.
Seine Eltern leben (wo).
3. Er fuhr dorthin.
Das Telegramm war gekommen (woher).
4. Die jungen Spezialisten fahren dahin.
Man braucht sie am meisten (wo).
5. Der Sohn studiert dort.
Sein Vater hatte studiert (wo).
6. Sie kamen daher.
Man erwartete sie nicht (woher).
7. Das Kind ging dahin.
Man führte es (wohin).
8. Ich komme daher.
Die Leute gehen (wohin).

9. Musik ertönte dort.
Die Ausflügler wollten gehen (wohin).
10. Ich gehe dahin.
Du schickst mich (wohin).

Temporalsätze

Übung 1

Verbinden Sie die unten gegebenen Sätze mit den Konjunktionen "bevor", "ehe"!

Beispiel: Wir kauften Blumen, dann besuchten wir unseren Freund.

Wir kauften Blumen, bevor wir unseren Freund besuchten.

1. Ich verabschiedete mich von meinen Bekannten, dann fuhr ich nach Tallinn.
2. Er verließ das Zimmer, dann verschloß er die Tür.
3. Ich lese am Abend eine Zeitung, dann gehe ich schlafen.
4. Er kaufte sich ein Programm, dann suchte er seinen Platz auf.

Übung 2

Verwenden Sie die in der Übung 1 gegebenen Nebensätze als Vordersätze!

Beispiel: Er wiederholte alles gründlich, bevor er zur Prüfung ging.

Bevor er zur Prüfung ging, wiederholte er alles gründlich.

Übung 3

Setzen Sie die fehlende Konjunktion "als" oder "wenn" ein!

1. ... ich meinen Freund kennenlernte, war er noch Student. 2. Immer ... ich ihn sah, erinnerte er mich an unsere Schuljahre. 3. ... mein Bruder nach Hause kam, teilte ich ihm mit, daß man ihn gesucht hatte. 4. ... dieser Sänger auftrat, war der Saal immer überfüllt. 5. ... die Uhr zwei geschlagen hatte, begaben sie sich zum Bahnhof. 6. Jeden Montag, ... mein Freund zu mir kam, lernten wir zusammen Deutsch. 7. ... der Krieg begann, ging mein Vater als Freiwilliger an die Front. 8. Jedes Mal ... mein Freund mich besucht, haben wir einander viel zu erzählen. 9. ... ich meinen Freund das letzte Mal sah, hatte er es sehr eilig. 10. ... der Kranke sich erholt hatte, nahm er wieder an der Arbeit teil.

Übung 4

Verbinden Sie die unten gegebenen Sätze mit den Konjunktionen "bevor" oder "ehe"! Verwenden Sie im Hauptsatz das angegebene Modalverb!

Beispiel: Ich trete ins Zimmer.

Ich klopfe an die Tür (müssen).

Ich muß an die Tür klopfen, bevor ich ins Zimmer trete.

1. Ich fahre nach Tallinn.
Ich rufe meine Freundin an (wollen).
2. Wir gehen in die Universität.
Wir legen eine Prüfung in Deutsch ab (müssen).
3. Die Prüfung beginnt.
Ich wiederhole das Gelernte (wollen).
4. Ich bin nicht gesund.
Ich gehe nicht spazieren (dürfen).
5. Das Wetter wird nicht besser.
Der Wettkampf findet nicht statt (können).

6. Ich gehe in die Vorlesung.

Der Dekan spricht mit mir (wollen).

Übung 5

Gebrauchen Sie die in der Übung 4 gegebenen Sätze ohne Modalverben!

Beispiel: Bevor ich ins Zimmer trete, muß ich an die Tür klopfen.

Bevor ich ins Zimmer trete, klopfe ich an die Tür.

Übung 6

Verbinden Sie die unten gegebenen Sätze mit den Konjunktionen "weil" oder "da"!

Beispiel: Die Sowjetarmee ist unbesiegbar.

Sie ist eine Armee von neuem Typus.

Die Sowjetarmee ist unbesiegbar, weil sie eine Armee von neuem Typus ist.

1. Dort arbeiten viele erfahrene Architekten und Arbeiter.
Dort wird ein riesiges Wasserkraftwerk gebaut.
2. Ich kann Sie mit meinem Bruder nicht bekannt machen.
Er ist vor kurzem nach Deutschland gefahren.
3. Diese Studentin macht alle Aufgaben sehr schnell.
Sie ist sehr begabt.
4. Ich kann Ihnen so viel Zeit für diese Arbeit nicht gewähren.
Sie muß in drei Tagen fertig sein.
5. Dieser Stadtteil wird bald sehr schön sein.
Hier werden schöne neue Häuser gebaut.

Übung 7

Setzen Sie die fehlenden Konjunktionen "solange" oder

"sooft" ein!

1. ... das Experiment dauerte, blieben alle im Laboratorium. 2. ... ich dieses Werk lese, bewundere ich die genauen Ausführungen des Gelehrten. 3. ... wir keine Bestätigung für unsere Hypothese haben, müssen wir unsere Untersuchungen fortsetzen. 4. Die Musik von Beethoven begeistert mich, ... ich sie höre.

Übung 8

Verbinden Sie die unten gegebenen Sätze mit der Konjunktion "seitdem"!

Beispiel: Wir haben von ihm keinen Brief.

Er verließ uns.

Seitdem er uns verließ, haben wir von ihm keinen Brief.

1. Ich wohne in Tartu.
Ich gehe jeden Monat einmal ins Theater.
2. Ich beschäftige mich mit der Geschichte.
Ich verstehe die Literatur besser.
3. Er raucht nicht mehr.
Er hat keine Kopfschmerzen.
4. Er ist krank.
Er fragt oft nach dir.
5. Er hat das Buch von A. Seghers gelesen.
Er ist begeistert von ihr.
6. Der Junge hatte eine Industrieausstellung gesehen.
Er wollte Ingenieur werden.

Übung 9

Übersetzen Sie!

1. Enne kui me otsuse teeme, peame kõik hästi läbi rääkima.
2. Tao rauda, kuni see on kuum (vanasõna).
3. Kui

- ma eile koju tulin, oli juba pime. 4. Kui ma olin raamatu läbi lugenud, andsin selle sõbratarile. 5. Kui ma tema juurde tulin, oli ta oma töö juba lõpetanud. 6. Kui ta meie juurde tuli, jutustas ta alati midagi huvitavat. 7. Kui hommik koidab, läheb ta alati tööle. 8. Pärast seda kui ma eksamid sooritanud olen, sõidan ma koju. 9. Minu venna viimasest teatest saadik tean ma, et mu isa on terve. 10. Kuni programmi alguseni on meil veel vähe aega jäänud. 11. Ma töötasin, kuni saabusid külalised. 12. Meie vestlesime, kuni muutus pimedaks. 13. Oota, kuni ma tulen. 14. Ma ootan, kuni ma täpse aadressi saan. 15. Niipea kui ma saan, tulen ma.

Übungen auf die Modalsätze

Übung 1

Bestimmen Sie die Arten der Modalsätze!

Beispiel: Indem die Studenten gut lernen, erfüllen sie ihre Pflicht der Heimat gegenüber.

Indem die Studenten gut lernen - Modalsatz der Art und Weise

1. Er erzählte ihm das Geheimnis so laut, als wenn sie allein wären.
2. Er ist so blaß, als ob er krank wäre.
3. Es ist so dunkel, als ob es Nacht wäre.
4. Er ging an dem Mädchen vorbei, indem er sie grüßte.
5. Der Professor hielt seine Vorlesung, indem er im Auditorium auf und ab ging.
6. Er muß die Arznei einnehmen, wie es ihm der Arzt verordnet hat.
7. Je mehr Studenten am Sprachzirkel teilnehmen, desto interessanter ist es immer.
8. Je weiter nach Süden, desto mannigfaltiger wird die Natur.
9. Er war so braun, als käme er direkt aus dem Süden.
10. Die Bahn überwindet die Steigung, indem sie beschleunigt fährt.
11. Sie liebt den Knaben so, als wäre er ihr eigener Sohn.
12. Der Student spricht die deutsche Sprache so gut, als wenn er sie

seit seiner Kindheit gesprochen hätte. 13. Anstatt daß er nach Hause gefahren wäre, fuhr er nach Sirgala arbeiten. 14. Es war Spätherbst geworden, ohne daß man es merkte. 15. Er fuhr fort, ohne daß er Abschied genommen hätte. 16. Er antwortete, ohne nachzudenken. 17. Indem man durch die Sowjetunion reist, überzeugt man sich von der Größe und dem Reichtum unseres Landes.

Übung 2

Ergänzen Sie folgende Modalsätze!

Beispiel: Er ging am Freunde vorbei, ohne daß ...

Er ging am Freunde vorbei, ohne daß er ihn gemerkt hätte.

1. Es ist so kalt, als ob ...
2. Das Mädchen weinte so bitterlich, als wenn ...
3. Die Rosen in der Vase sind so frisch, als ob ...
4. Er spricht so leise, als ...
5. Sie schaute mich so an, als ob ...
6. Sie unterhielten sich so lebhaft, als wenn ...
7. Das Mädchen spielte so gut Klavier, als ob ...
8. Es ist heute schon zu spät, als daß ...
9. Er fuhr nach Tallinn, ohne daß ...
10. Ich gab die Bücher meiner Freundin, anstatt ...
11. Der Mann grüßte die Frau, indem ...
12. Je mehr ich den Artikel lese, desto ...
13. Er macht größere Fortschritte, als ...
14. Er erzählt so ausführlich vom Fernen Osten, als ...
15. Er redete, anstatt daß ...
16. Der Mann war ins Zimmer getreten, ohne daß ...
17. Er gab die Arbeit ab, ohne daß ...
18. Die Pioniere konstruierten ein Segelboot, ohne daß ...

Übungen auf die Komparativsätze

Übung 1

Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs in den folgenden Komparativsätzen!

Beispiel: Sie sieht so aus, als ob sie krank sei.

Im irrealen Komparativsatz wird der Konjunktiv gebraucht. Das Präsens Konj. drückt die Gleichzeitigkeit der Handlung des Nebensatzes in bezug auf die Handlung des Hauptsatzes aus.

1. Sie schaute mich so an, als ob sie mich nicht erkenne.
2. Das Wetter ist heute so kühl, als sei es Herbst.
3. Sie unterhielten sich so lebhaft, als ob sie alte Freunde seien.
4. Er spricht so sicher, als ob er dabeigewesen sei.
5. Seine Augen waren so traurig, als ob er geweint hätte.
6. Er wandte sich um, als ob er noch etwas fragen wollte.
7. Mir ist es, als ob ich ihn schon irgendwo gesehen hätte.
8. Es war mir, als ob ich irgendwo Musik hörte.
9. Sein Gesicht zuckte, als ob er weinen wollte.
10. Die Frau war nicht mehr so schön, wie sie einmal gewesen war.
11. Der Mann schwieg lieber, als daß er sprach.
12. Er konnte sich genau daran erinnern, als wenn es erst gestern vorgefallen wäre.
13. Er genest schneller, als wir es erwartet hatten.
14. Das Kind macht ein Gesicht, als würde es bald weinen.

Übung 2

Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs in den irrealen Komparativsätzen!

1. Plötzlich knallte es, als sei eine Bombe irgendwo explodiert.
2. Sie wandte sich sofort wieder ab, als seien die ersten noch blassen Eisblumen undurchdringlich, ein Dickicht.
3. Aber immer deutlicher wurden

die Stimmen; es war mir, als wenn ein fröhliches Schiffsvolk auf dem Verdeck sich umhertrieb. 4. Sie sah mich fragend an, als ob sie mich nicht richtig verstanden habe. 5. Er dachte an Martin, als hätten sie in uralten Zeiten zusammengelebt. 6. Allmählich kamen alle Dinge in Ordnung, als ob sich ein Sturm beruhigt hätte. 7. Er sieht mich so an, als wollte er mich begrüßen. 8. Bei dem ersten Besuch der Schule ist es, als betrete man zum ersten Mal die Wohnung eines Unbekannten und versuche, sich aus der Einrichtung, aus der Wahl seiner Möbel und Bücher ein Bild von ihm zu machen. 9. Es war, als seien sie um die Wette gelaufen, die Bahn über Land nach Oran, das Schiff über See aus Marseille.

Übung 3

Bilden Sie aus den unten gegebenen Sätzen einen irrealen Komparativsatz!

Beispiel: Der Reisende sprach mit mir.

Er kannte mich schon lange.

Der Reisende sprach mit mir, als ob er mich schon lange kannte.

1. Sein Gesicht erstrahlte.
Er hatte das erwünschte Ziel erreicht.
2. Er rann los.
Es galt um Leben und Tod.
3. Die Wohnung schien ihm bekannt.
Er hatte dort schon lange gelebt.
4. Dank der neuen Arznei genas der Kranke schnell.
Seine Krankheit war gar nicht so schwer gewesen.
5. Alle waren aufgeregt.
Etwas war vorgefallen.
6. Der Wanderer sah gespannt in die Ferne.
Er erwartete eine Veränderung des einförmigen Weges.

7. Im Hause sah es aus.
Eine Räuberbande hatte hier gehaust.
8. Die wiederaufgebaute Stadt sieht so gut aus.
Sie war nie zerstört.
9. Die Frage wurde so heftig erörtert.
Von ihr hing vieles ab.

Übung 4

Übersetzen Sie!

1. Kõik tungisid koju saabunud kangelase poole, nagu oleks tal eriline külgetõmbejõud. 2. Pärast puhkekodust saabumist tundis ta end nii puhanuna, otsekui oleks ta palju aastaid noorenenud. 3. Kõik jooksid rutates, nagu oleksid nad kartnud kuhugi hiljaks jääda. 4. Mida lähemale reisiija jõudis kodule, seda tugevamini hakkas ta süda lööma. 5. Laps laulis nii rõõmsalt, nagu oleks ta linnuke. 6. Mulle näis, nagu oleksin ma kuulnud tuttavat häält. 7. Sa vaatad nii imestunult mulle otsa, just nagu ei saaks sa mu sõnadest aru. 8. Uliõpilane tõlkis võõrkeelse teksti nii hästi, nagu tunneks ta seda keelt põhjalikult. 9. Poiss ei vaadanud emale silma, nagu oleks ta kartnud, et ema ta mõtteid võiks lugeda. 10. Masin töötab nii hästi, nagu oleks ta spetsiaalselt (extra) selleks otstarbeks ehitatud. 11. Praegu on alles oktoobri kuu, aga lund sajab, nagu oleks talv. 12. Mees pöördus veel kord ümber, nagu oleks tal midagi ütlemata jäänud.

Übungen auf die Konsekutivsätze

Übung 1

Bilden Sie aus den unten gegebenen Sätzen Konsekutivsätze mit den Konjunktionen "so ... daß", "so daß" oder "als daß"!

Beispiel: Sie deklamierte gut; sie mußte das

Gedicht wiederholen.

Sie deklamierte so gut, daß sie das Gedicht wiederholen mußte.

1. Ich bin müde; ich muß zu Bett gehen.
2. Das Konzert war schön; der Beifall wollte nicht aufhören.
3. In der Innenstadt herrscht starker Verkehr; man muß die Verkehrsmiliz einsetzen.
4. Die Zwillinge sahen ähnlich aus; man verwechselte sie oft.
5. Er hat zur Zeit zuviel zu tun; er könnte Urlaub nehmen.
6. Heute ist es kalt; das Kind bleibt zu Hause.
7. Das Buch war interessant; ich will ein anderes Buch von demselben Autor lesen.
8. Meine Heimatstadt ist in den letzten Jahren sehr schön geworden; die früher hier Gewesenen erkennen sie nicht mehr.
9. Der Redner sprach gut; nach der Beendigung erscholl ein mächtiger Applaus.
10. Der Raum ist groß; man stört nicht einander.
11. Es hatte in der Nacht viel geschneit; die Häuser sahen am Morgen wie eingeschneit aus.
12. Ich bin zu beschäftigt; ich kann fahren.
13. Es ist zu spät; wir können unseren Dekan erreichen.

Übung 2

Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs in den folgenden Konsekutivsätzen!

Beispiel: Es ist zu spät, als daß wir aufs Land fahren könnten.

Hier wird der Konjunktiv im irrealen Konsekutivsatz gebraucht. Präteritum Konjunktiv drückt die Gegenwart aus.

1. Er beharrt auf seinem Entschluß zu fest, als daß man ihn davon abbringen könnte.
2. Der Berg war zu hoch, als daß ihn die Reisenden hätten besteigen können.
3. Er ist zu klug, als daß er dieses Thema nicht begreifen könnte.
4. Er war zu klug, als daß er dieses Thema nicht hätte verstehen können.
5. Er war viel zu klug, als daß er diesen entscheidenden Unterschied nicht gesehen hätte.
6. Sie hatte zu viel Hoffnungen auf Leos Wiederkunft gesetzt, als daß sie nicht hätte enttäuscht sein müssen.
7. Er hat zu oft als Berichterstatatter da drüben am Pessetisch gesessen, als daß ihn Ort und Umstände beunruhigen könnten.
8. Es war zu dunkel im Walde, als daß man die einzelnen Sträucher hätte unterscheiden können.

Übungen auf die Kausalsätze

Übung 1

Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Kausalsätze mit den Konjunktionen "weil" und "da"!

Beispiel: Es wird keinen Krieg mehr geben.

Alle ehrlichen Menschen kämpfen dagegen.

a) Es wird keinen Krieg mehr geben, weil alle ehrlichen Menschen dagegen kämpfen.

b) Es wird keinen Krieg mehr geben, da alle ehrlichen Menschen dagegen kämpfen.

1. Wir können euch heute nicht besuchen.
Wir haben keine Zeit.
2. Wir arbeiten bei ihm.
Er hat ein großes, helles Zimmer.
3. Sie kommt später.
Sie hat jetzt noch viel Arbeit.
4. Wir beeilen uns.
Die Gäste kommen in wenigen Minuten.

Übung 2

Verwenden Sie den Kausalsatz in der Übung 1 als Vordersatz!

Übung 3

Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Kausalsätze mit den Konjunktionen "weil" und "da"! Beachten Sie die Stellung des Modalverbs im Nebensatz!

Beispiel: Ich gehe nach Hause.

Ich will lesen.

Ich gehe nach Hause, weil ich lesen will.

1. Ich gehe aufs Land.
Ich will mich erholen.
2. Ich muß zu meinem Freund gehen.
Er will mir ein interessantes Buch zeigen.
3. Mein Freund begleitet mich.
Er will mit mir einen Spaziergang machen.
4. Ich gehe in die Stadt.
Ich muß mir ein Paar Schuhe kaufen.
5. Ich gehe an die Kasse.
Dort kann ich bezahlen.
6. Danach gehe ich nach Hause.
Ich muß noch viel lernen.

Übung 4

Setzen Sie statt der Konjunktion "weil" die Konjunktion "denn"! Achten Sie auf die Wortfolge!

1. Die Kinder gingen früh zu Bett, weil sie früh aufstehen mußten.
2. Das Wasser ist ein wichtiges Element, weil ohne Wasser kein Leben möglich ist.
3. Sie will heute ins Theater, weil sie eine Karte bekommen hat.
4. Man überreichte auf dem Bahnhof den Gästen Blumen, weil man sie recht herzlich begrüßen wollte.
5. Er mußte sich beeilen, weil er vom Freunde Abschied nehmen wollte.
6. Der Student blieb zu Hause, weil er noch arbeiten wollte.
7. Die Laubbäume können nicht in der Wüste leben, weil ein Laubbaum viel Wasser braucht.
8. Er konnte nicht mit uns kommen, weil er Gäste hatte.

Übung 5

Übersetzen Sie!

1. Et ilm oli soe, võtsid lapsed mantlid seljast.
2. Nõukogude Liidu kodanikud on uhked oma kodumaa üle sellepärast, et ta on kommunistliku partei juhtimisel muutunud kõige eesrindlikumaks maaks.
3. Mul ei olnud võimalik tõlle minna, sest olin haige.
4. Kuna ma kogu asjast midagi ei teadnud, vaikisin ma.
5. Ma tulin hilja koju, sest et koosolek kestis kaua.
6. Seltsimees rääkis vist väga hästi, sest talle aplodeeriti kaua.

Übungen auf die Finalsätze

Übung 1

Gebrauchen Sie die unten stehenden Sätze mit der Konjunktion "damit" oder als Infinitivgruppen mit "um ...zu"!

- Beispiel: a) Ich ging in die Speisehalle.
Ich wollte dort frühstücken.
Ich ging in die Speisehalle, um dort zu frühstücken.

b) Die Eltern sorgen für ihre Kinder.

Sie haben eine glückliche Jugend.

Die Eltern sorgen für ihre Kinder, damit
sie eine glückliche Jugend haben.

1. Ich ging heute früh zur Post.
Ich wollte einen Einschreibebrief abgeben.
2. Ich schrieb deine Adresse an.
Ich vergesse sie nicht.
3. Man muß das Zimmer lüften.
Die Luft wird rein.
4. Ich gehe früh aus dem Hause.
Ich will rechtzeitig zur Vorlesung kommen.
5. Wir warten auf den Arzt.
Er untersucht uns.
6. Ich lerne Deutsch.
Ich lese später deutsche Bücher.
7. Er liest uns den Text vor.
Wir wollen später den Inhalt des Textes schreiben.
8. Wir lassen auf dem Tisch einen Zettel.
Der Zimmernachbar soll wissen, wo wir sind.
9. Der Gärtner bindet den Baum an.
Er wächst gerade.
10. Dieser Geologe fährt nach dem Norden.
Er will dort seine Forschungen fortsetzen.
11. Die Studenten gehen zur Praxis.
Sie wollen die Arbeit in den Schulen kennenlernen.

Übung 2

Ergänzen Sie die Sätze durch die eingeklammerten Wörter!
Bilden Sie dabei Nebensätze mit den Konjunktionen "damit"
oder Infinitivgruppen "um ... zu"!

Beispiel: Die Eltern schicken die Kinder in die Schule ... (sie lernen dort).

Die Eltern schicken die Kinder in die Schule, damit sie dort lernen.

1. Man brachte ihr die Arznei ... (heute Abend einnehmen).
2. Ich wandte mich an das Auskunftsbüro ... (ihre Adresse erfahren).
3. Er ging zum Briefkasten ... (dorthin die Postkarte stecken).
4. Man ging in die Ausstellung ... (sich die Bilder der berühmten Künstler ansehen).
5. Man öffnet das Tor ... (der Wagen kann einfahren).
6. Der Ingenieur will uns in die Fabrik führen ... (wir sehen uns die moderne Einrichtung an).
7. Ich gebe meiner Freundin diesen Roman zum Lesen ... (sie lernt diesen Schriftsteller kennen).
8. Man bringt den Kranken aufs Land ... (er erholt sich im Freien).

Übung 3

Bilden Sie Sätze mit der Konjunktion "damit"! Gebrauchen Sie das Modalverb "können"!

Beispiel: Geben Sie mir bitte den Kassenzettel.
Ich will bezahlen.

Geben Sie mir bitte den Kassenzettel,
damit ich bezahlen kann.

1. Steigt ein! Wir wollen weiterfahren.
2. Erzähle mir alles! Ich will dir helfen.
3. Kauft ein Radio! Wir wollen jeden Tag Nachrichten hören.

4. Spare fleißig! Du willst dir ein Fahrrad kaufen.
5. Stehe von deinem Platz auf! Die Mutter mit dem Kind will sich setzen!
6. Ich beeile mich. Ich will um 15 Uhr zu meinem Freund fahren.
7. Ich übersetze dem Bekannten das Theaterstück. Er will es verstehen.
8. Er lernt viel Deutsch. Er will einmal Deutschland besuchen.

Übung 4

Verbinden Sie die Sätze mit "um ... zu"!

Beispiel: Ich komme.

Ich will mit dir sprechen.

Ich komme, um mit dir zu sprechen.

1. Sie beeilt sich. Sie will nicht zu spät kommen.
2. Wir fragen. Wir wollen alles verstehen.
3. Er arbeitet langsam. Er will keine Fehler machen.
4. Ihr bleibt zu Hause. Ihr wollt noch etwas arbeiten.
5. Ich gehe in den Waschraum. Ich will mich waschen.
6. Wir fahren aufs Land. Wir wollen uns erholen.

Übung 5

Übersetzen Sie!

1. Ma läksin kassa juurde, et küsida, millal kella 11 rongile pileteid müüma hakatakse. 2. Ma annan vennale raha, et ta mulle kinopileti ostaks. 3. Et lehmad annaksid rohkem piima, on vaja neid paremini toita. 4. Pärast tööd istus ta laua taha, et ajakirja lugeda. 5. Teile jäeti raha, et Teile raamatu ostaksite. 6. Lapsed läksid kiiresti, et õigeaks ajaks kooli jõuda. 7. Ma andsin tal-
le raamatu, et ta loeks. 8. Ma kordan lauset veel kord, et sa seda ei unustaks. 9. Meie rakendame kogu oma jõu,

et seitseme aasta plaan ennetähtaegselt täidetaks. 10. Ma palun arsti, et ta mind läbi vaataks. 11. Meil on suured võimalused, et kõik võiks sportida. 12. Läheme rütem, et mitte hilineda.

Übungen auf die Konditionalsätze

Übung 1

Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs in den folgenden Sätzen!

Beispiel: Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich jeden Tag deutsch lesen.

Der Nebensatz ist ein irrealer Konditionalsatz. Der Hauptsatz drückt einen irrealen Zustand aus. Beide Sätze beziehen sich auf die Gegenwart oder Zukunft. Im Nebensatz wird das Präteritum Konjunktiv zum Ausdruck der Gegenwart gebraucht. Im Hauptsatz wird der Konditional I zum Ausdruck der Gegenwart gebraucht.

- a) 1. Wenn die Berge nicht so hoch wären, würden wir sie besteigen.
 2. Wenn der Zug rechtzeitig angekommen wäre, hätten wir unsere Gäste abgeholt.
 3. Wenn ich heute nicht so viel gearbeitet hätte, wäre ich jetzt nicht so müde.
 4. Wenn die Studenten sich besser zur Vorlesung vorbereitet hätten, würden sie besser antworten.
- b) 1. Könnte ich besser deutsch sprechen, fiel mir das Studium nicht so schwer.
 2. Hätte er mehr wissenschaftlichen Stoff ausgenutzt, würde sein Vortrag interessanter sein.
 3. Wäre ich schneller gegangen, hätte ich meinen Freund noch erreicht.

4. Wäre er zu mir gekommen, hätten wir das Material noch wiederholt.

Übung 2

Bilden Sie Konditionalsätze mit den Konjunktionen "wenn" und "falls"!

Beispiel: Hast du Schmerzen?

Geh gleich zum Arzt!

Wenn du Schmerzen hast, geh gleich zum Arzt.

1. Erfährst du die Adresse dieses Mädchens?
Gib sie mir!
2. Triffst du den Dozenten heute?
Sprich mit ihm über unsere Arbeit!
3. Schreibst du deinen Eltern?
Grüße sie von mir!
4. Haben Sie einen Wunsch?
Sagen Sie es mir!
5. Hast du ein Bild von deinem Bruder?
Zeige es mir, bitte!
6. Wo kann ich ein Wörterbuch finden?
Ich brauche es.
7. Gehst du mit mir ins Theater?
Ich bekomme Karten.
8. Fährst du im Sommer nach Hause?
Du hast Ferien.

Übung 3

Bilden Sie Konditionalsätze mit der Konjunktion "wenn"!
Verwenden Sie die angegebenen Modalverben!

Beispiel: Sprecht nicht so laut!

Die anderen arbeiten (wollen).

Sprecht nicht so laut, wenn die anderen

arbeiten wollen.

1. Wiederholen Sie den Satz noch einmal!
Sie lesen ihn noch nicht gut (können).
2. Gib mir Geld!
Ich hole dir Äpfel (wollen).
3. Fahrt mit einem Auto!
Ihr kommt nicht zu spät (wollen).
4. Besuche ein gutes Konzert!
Du hörst gute Musik (wollen).
5. Komm zum SÄngerfest nach Tallinn!
Du siehst Menschen aus vielen Ländern (wollen).
6. Fahrt mit dem Nachtzuge!
Ihr seid am Morgen in Tallinn (müssen).
7. Ich werde glücklich sein.
Ich arbeite als Lehrerin (können).

Übung 4

Ergänzen Sie die Nebensätze!

Beispiel: Ich kann dir ein Buch über J.R.Becher geben,
wenn ... (sich für die Poesie interessieren).

Ich kann dir ein Buch über J.R.Becher geben,
wenn du dich für die Poesie interessierst.

1. Ihr könnt in diesem Raum bleiben, wenn ...
(sich leiser unterhalten).
2. Du wirst weniger Fehler machen, wenn ... (sich
mehr mit der Grammatik beschäftigen).
3. Sie können zur rechten Zeit in die Universität
kommen, wenn ... (sich beeilen).
4. Ich zeige Ihnen gern einige Bilder aus München,
wenn ... (sich für die Stadt interessieren).
5. Sie müssen ans Meer fahren, wenn ... (sich

erholen wollen).

6. Du mußt dich ins Bett legen, wenn ... (sich erkältet haben).
7. Wir können über diese Frage nicht sprechen, wenn ... (alle sind nicht da).
8. Man muß viel arbeiten, wenn ... (man will gute Resultate erzielen).

Übung 5

Verwandeln Sie folgende Sätze in die konjunktionslosen!

Beachten Sie die Wortfolge!

Beispiel: Er beendet die Arbeit schneller, wenn er das nötige Material erhält.

Erhält er das nötige Material, beendet er die Arbeit schneller.

1. Der Kranke wird schneller genesen, wenn man ihn in die Klinik bringt.
2. Die Menschen könnten ruhiger leben, wenn der Frieden ewig auf der Erde herrschen würde.
3. Die Arbeit wird dir bestimmt besser gelingen, wenn du systematischer an die Arbeit herangehst.
4. Wenn man tiefer in das Innere der Erde eindringt, so stieße man auf sehr hohe Temperaturen.
5. Wenn er noch krank ist, muß er zu Hause bleiben.
6. Wenn ich gestern meinen Freund gesehen hätte, hätte ich ihm diese Neuigkeit mitgeteilt.
7. Wenn ich mehr freie Zeit hätte, würde ich bedeutend öfter Konzerte besuchen.

Übung 6

Übersetzen Sie!

1. Kui ta terve oleks, tuleks ta täna ka meiega kaasa.
2. Taimed kuivavad ära, kui neid ei kasteta.
3. Kui mu vend tuleks, mängiksime malet.
4. Kui ma seda oleksin teadnud, oleksin ma tingimata katsunud tõõ varem lõpe-

- tada. 5. Kui ta isa veel elaks, oleks tal palju kergem.
 6. Kui ta korralikult loengutel käiks, oleks tal kergem õppida. 7. Kui Üliõpilane oleks paremini ette valmistanud, teaks ta paremini. 8. Ma läheksin välja, kui ma terve oleksin. 9. Oleks mul raha, sõidaksin ma lõunasse. 10. Kas Teie saaksite homme tulla, kui oleksite vaba?

Übung 7

Erklären Sie den Unterschied zwischen den beiden Konditionalsätzen!

- Hätte ich heute Zeit, so würde ich zu dir kommen.
Hätte ich gestern Zeit gehabt, so wäre ich zu dir gekommen.
- Wäre das Wetter schön, so würde ich ausgehen.
Wäre das Wetter schön gewesen, so wäre ich ausgegangen.
- Hätte ich eine Kinokarte, so würde ich ins Kino gehen.
Hätte ich eine Kinokarte gehabt, so wäre ich ins Kino gegangen.
- Könnte ich die Materialien bekommen, so würde ich Sie für meinen Vortrag ausnutzen.
Hätte ich die Materialien bekommen können, so hätte ich sie für meinen Vortrag ausgenutzt.
- Wäre dein Plan ausführbar, so würde ich ihn annehmen.
Wäre dein Plan ausführbar gewesen, so hätte ich ihn angenommen.
- Gelänge dieses Experiment, so wäre es ein großer Erfolg.
Wäre dieses Experiment gelungen, so wäre es ein großer Erfolg gewesen.
- Könnte ich diese Arbeit beenden, so würde ich am Sonntag aufs Land fahren.
Hätte ich diese Arbeit beenden können, so wäre ich am Sonntag aufs Land gefahren.

Übungen auf die Konzessivsätze

Übung 1

Erklären Sie den Gebrauch der Zeitformen des Konjunktivs in den Konzessivsätzen!

Beispiel: Wenn das Wetter am Sonntag auch sehr schön gewesen wäre, hätte ich doch nicht am Ausflug teilgenommen.

Im Nebensatz und Hauptsatz wird Plusquamperfekt Konjunktiv zum Ausdruck der Vergangenheit gebraucht.

1. Wenn ich auch Zeit hätte, könnte ich dich heute doch nicht besuchen; ich fühle mich nicht wohl.
2. Wenn ich ihr auch das Buch gestern gebracht hätte, so hätte sie es doch nicht lesen können; sie war sehr beschäftigt.
3. Wenn ich mir eine Theaterkarte auch gekauft hätte, so hätte ich doch nicht gehen können.

Übung 2

Verbinden Sie folgende Sätze mit den Konjunktionen "obgleich", "obwohl"!

1. Der Knabe gab keinen Ton von sich.
Er hatte sich schwer verletzt.
2. Die Mannschaft verlor das Spiel.
Im einzelnen wurde Vorzügliches geleistet.
3. Er kam.
Es regnete in Strömen.
4. Der Schwimmer wurde gewarnt.
Er schwamm doch zu weit ins Meer hinaus.
5. Der Winter ist sehr lang und sehr kalt.
Es wird doch Frühling werden.

6. Sie erhielt ein Telegramm.
Sie kann doch nicht fahren.
7. Er war eigentümlich müde.
Er hatte sich ausgeschlafen.
8. Sie weinte.
Für gewöhnlich war sie eine mutige Frau.
9. Im Park waren nicht sehr viele Spaziergänger.
Die Sonne stand am wolkenlosen Himmel.
10. Sie stand auf und ging an die Arbeit.
Sie war nicht ganz gesund.

Übung 3

Ersetzen Sie in den Konzessivsätzen die Konjunktionen "obwohl", "obgleich" im Hauptsatz durch das Adverb "zwar"!

Beispiel: Obwohl ich mich sehr anstrengte, kann ich noch nicht ohne Wörterbuch lesen.

Ich strengte mich zwar sehr an, aber ich kann noch nicht ohne Wörterbuch lesen.

1. Ich habe diesen neuen Roman nicht kaufen können, obwohl ich ihn in vielen Geschäften gesucht habe.
2. Obwohl es regnet, gehe ich spazieren.
3. Ich soll noch einige Briefe schreiben, obwohl ich schon recht müde bin.
4. Obgleich sie eine schöne Stimme hat, gefällt mir ihr Gesang nicht besonders.
5. Dieser Knabe lernt gut, obgleich er etwas oberflächlich ist.
6. Obgleich ich im Augenblick sehr viel zu tun habe, gehe ich doch zur Versammlung.
8. Obwohl das neue Thema mich auch interessierte, wählte ich ein Thema über unsere Neubauten.
9. Obwohl er ein ganz junger Bursche ist, besitzt er Mut und Ausdauer.
10. Obgleich die Sonne hoch am Himmel stand, war es kalt.

Übung 4

Übersetzen Sie!

1. Õpilased kartsid hiljaks jääda, kuigi tunni alguseni oli veel 10 minutit aega. 2. Sellest hoolimata et suvi oli väga kuiv, oli viljasaak siiski keskmise. 3. Olgugi et kapitalistlikud riigid tahavad uut sõda, kaitseb Nõukogude riik rahu. 4. Olgugi et ta tunneb huvi muusika vastu, ei saa ta alati kontsertidel käia. 5. Olgugi et Saksa Demokraatlik Vabariik on veel noor riik, on tal siiski juba suured saavutused.

Übungen auf die Restriktivsätze

Übung 1

Setzen Sie statt des Striches die Konjunktion "sofern", "soweit", "insofern" oder "soviel" ein! Übersetzen Sie die Sätze!

1. Außerhalb der Arbeitszeit ist dem Häftling die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung gegeben, - seine Führung es rechtfertigt. 2. In den meisten Fällen liebt uns das Volk (d.h. die Monarchen) nur, - wir tun, was es fordert (St.Zweig). 3. Und jede halbe Stunde rückte die Front, - von einer Front überhaupt noch die Rede sein konnte, näher an die Elbe. 4. Beide wollten die Alten trösten, - es in ihrer Macht stand. 5. Ich habe mich gleichfalls mit diesem Gedanken beschäftigt und, - Raum und Gelegenheit dazu vorlagen, auch einige Experimente gemacht. 6. Sie sprachen, - ich verstanden habe, von meinem Bruder. 7. - ich weiß, ist er geflohen. 8. Die Sache hatte sich indessen, - sie sich herstellen ließ, wieder hergestellt. 9. Der Angler nimmt unter seinen Mitmenschen eine besondere Stellung ein, - die anderen Menschen für ihn nicht vorhanden sind.

Übung 2

Übersetzen Sie folgende Restriktivsätze ins Estnische!

1. Er hatte sich nicht getäuscht, sie gefiel ihm, soweit ihm in dieser Stunde etwas gefallen konnte.
2. Was aber das Lateinische betrifft, so haben Sie gar keine Idee davon, wie das verwickelt ist.
3. Wir marschierten ohne Aufenthalt, es sei denn, daß wir uns eine kurze Erholung am Ufer des Bächleins gönnten.
4. Nicht nur das Stillstehen, das Gehen und Marschieren, auch das Denken wurde ihm vorgeschrieben, sofern Denken überhaupt erlaubt war.
5. Soviel ich das beurteilen kann, ist es eine epochemachende Erfindung.
6. Das Erlebte erhält im Kunstwerk Allgemeingültigkeit nur, insofern es für das Leben von Bedeutung ist.
7. Insofern ich mich nicht irre, habe ich Sie seit fünf Jahren nicht gesehen.
8. Soviel man beim Scheine einer Kerze sehen konnte, war das Zimmer nicht groß.
9. Soviel ich mich erinnere, findet sich dieses Zitat im ersten Band.

Übung 3

Bestimmen Sie, welche Nebensätze in den folgenden Sätzen vorkommen!

1. Falls ihr wieder nach Tartu kommt, müßt ihr uns unbedingt besuchen.
2. Wenn du mehr Geduld haben wirst, wird dir deine Arbeit besser gelingen.
3. Wir wissen, daß die Grippe eine ansteckende Krankheit ist.
4. Der Arzt verschrieb dem Kranken diese Arznei, damit er schneller gesund wird.
5. Der Oberst erzählte uns, wie

er an der Front kämpfte. 6. Wir fahren im Sommer nach Tallinn, wo mein Bruder lebt. 7. Ich weiß nicht, wann ich Urlaub bekomme. 8. Da ich krank war, mußte ich fehlen. 9. Das Kind ging dahin, wohin man es führte. 10. Ich gehe heute wieder in die Kunstaussstellung, obgleich ich schon einmal dort war. 11. Ich weiß, daß wir das Gedicht, das wir gestern gelesen haben, auswendig lernen müssen. 12. Fällt über Nacht der Frost ein, so verwelken die Blumen. 13. In dem Dorf, wo ich aufgewachsen bin, arbeitet ein Agronom, der von den Dorfbewohnern besonders geschätzt wird, obwohl er noch sehr jung ist. 14. Die UdSSR und Indien haben ein Abkommen unterzeichnet, das die Aufnahme eines regulären Schiffsverkehrs zwischen beiden Ländern vorsieht. 15. In der Deutschen Demokratischen Republik wird ein nievorhergesehenes Leben aufgebaut, weil alle an diesem Aufbau teilnehmen.

Übungen auf den Infinitiv im Satze

Übung 1

Bestimmen Sie die syntaktische Funktion des Infinitivs in folgenden Sätzen! Erklären Sie den Gebrauch der Partikel "zu"!

Beispiel: Die Konferenz wird morgen stattfinden.

stattfinden - Infinitiv, er wird als Teil des verbalen Prädikats im Futurum gebraucht. Im Futurum fehlt die Partikel "zu".

1. Diesen Film würde ich mir gern ansehen. 2. Er wird bestimmt dieses Buch durchlesen wollen. 3. Wir wollen diesen Auftrag übernehmen. 4. Der Plan muß vorfristig erfüllt werden. 5. Radfahrer können leicht weite Strecken zurücklegen. 6. Der Student hat an seiner Kursusarbeit noch viel zu arbeiten. 7. Die Seminararbeiten sind rechtzeitig einzureichen. 8. Mein Freund hatte mir etwas mitzuteilen. 9. Das Zimmer ist jeden

Tag zu lüften. 10. Sie brauchen morgen nicht zu kommen. 11. Nach dem Unterricht bleiben die Kinder im Schulgarten arbeiten. 12. Er versteht gut zu erzählen. 13. Sie scheint an ihrem Thema schon zu arbeiten. 14. Es scheint in der Nacht geregnet zu haben. 15. Sie glaubt die Grammatik gut zu kennen. 16. Sie glaubten richtig gehandelt zu haben. 17. Sie pflegt sich jeden Morgen mit kaltem Wasser zu waschen. 18. Der Schriftsteller begann an einem neuen Roman zu arbeiten. 19. Meine Freundin fing an, Deutsch zu lernen. 20. Erst am Abend hörte es auf zu schneien.

Übung 2

Ergänzen Sie folgende Sätze durch einen Infinitiv oder Infinitivgruppen als Objekt!

Beispiel: Mein Freund versprach ...

Mein Freund versprach mich zu besuchen.

1. Die Studenten beschlossen ...
2. Die Reisenden beabsichtigten ...
3. Das Kind hat die Mutter ...
4. Ich half meinem Freund ...
5. Der Vater lehrt seinen Sohn ...
6. Wir sind verpflichtet ...
7. Der Knabe war bereit ...

Übung 3

Analysieren Sie die Konstruktion "das Modalverb + der Infinitiv II"! Übersetzen Sie die Sätze!

Beispiel: Sie muß sich gut erholt haben, denn sie sieht frisch aus.

Das Modalverb "müssen" mit dem Infinitiv II drückt eine sicher begründete Tatsache aus.

1. Er will mehrmals in Deutschland gewesen sein.
2. Er wollte die Arbeit rechtzeitig abgeliefert haben.

3. Dieser junge Ingenieur soll das Projekt des Schwimmbeckens selbständig ausgearbeitet haben. 4. Die Vorlesung soll interessant gewesen sein. 5. Die Expedition muß schon heute in jener Stadt angelangt sein. 6. Dieser Genosse muß den Auftrag richtig erfüllt haben. 7. Er kann es ohne Absicht getan haben. 8. Sie muß ihr Versprechen vergessen haben. 9. Was mag sie sich dabei gedacht haben? 10. Sie dürfen sich geirrt haben.

Übung 4

Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche! Gebrauchen Sie je nach dem Inhalt die Verben "glauben" oder "scheiden" mit dem Infinitiv mit "zu"!

1. Ta näib hea õpilane olevat. 2. Ta näib hea õpilane olnud olevat. 3. Ta arvab ülesannet mõistnud olevat. 4. Ta arvab ülesannet mõistvat. 5. Nad arvavad õieti toiminud olevat. 6. Ta arvas viimase tõi veata kirjutanud olevat. 7. Talle näis raamat tuttav olevat. 8. Ta näib uhke inimene olevat. 9. Ta näis seda juttu juba kord kuulnud olevat. 10. Ta näib tundvat ennast täna paremini. 11. Ta näis seda inimest kuskil näinud olevat.

Übungen auf die Infinitivgruppen

Übung 1

Bestimmen Sie die syntaktische Funktion des Infinitivs in folgenden Sätzen!

- a) 1. Um die Kontrollarbeit in der Grammatik gut zu schreiben, muß man alle grammatischen Regeln gut beherrschen. 2. Um Erfolg zu haben, muß man zäh und hartnäckig arbeiten. 3. Der Sportler fühlte sich noch nicht stark genug, um an diesem Wettspiel teilzunehmen. 4. Mein Bruder besitzt noch zu wenig Kenntnisse, um selbständig ein Flugzeugmodell zu konstruieren.

- b) 1. Ohne jemand um Rat zu bitten, beschloß er zu handeln. 2. Man soll sich nie an einen Aufsatz machen, ohne einen genauen Plan zusammengestellt zu haben. 3. Statt die Aufgabe schriftlich zu machen, bereitete sich der Schüler nur mündlich vor. 4. Statt nach der Absolvierung der Mittelschule in ein Institut einzutreten, faßte der Junge den Entschluß, einige Jahre in einem Werk zu arbeiten. 5. Statt sich an der Besprechung des Buches zu beteiligen, ging er fort, ohne sich von den Genossen verabschiedet zu haben.

Übung 2

Ersetzen Sie die Nebensätze in den nachstehenden Satzgefügen durch eine Infinitivkonstruktion!

Beispiel: Ich sah, wie das Kind weinte.

Ich sah das Kind weinen.

1. Der Mann sah, wie die Pferde an dem Hause vorbeirasteten. 2. Wir hörten, wie die Kinder miteinander lustig plauderten. 3. Ich sehe, wie der Künstler dieses schöne Bild malt. 4. Wir sahen, wie sie ihre Kinder zur Schule begleitete. 5. Sie hörte, wie die Kinder Smuuls Gedichte vortrugen. 6. Ich sah, wie die Sekretärin unsere Namen und Vornamen in die Liste eintrug. 7. Ich sah, daß der Lehrer die Übungen verbesserte. 8. Wir sehen, wie unsere Laborantin an dem neuen Vorlesungsplan arbeitet.

Übung 3

Übersetzen Sie! Gebrauchen Sie dabei statt des Nebensatzes eine Infinitivkonstruktion!

1. Ma näen oma sõpra majast mööduvat. 2. Ma kuulsin, et meie kaastööline rääkis direktoriga. 3. Ma nägin, et see üliõpilane oma kursusetööd kirjutas. 4. Ma kuulsin, et Teie rääkisite tunniplaani muutusest. 5. Ma nägin, et teie hommikuvõimlemist tegite. 6. Poiss istus laua taha,

et kirja kirjutada. 7. Ma l hen teadeteb roosse, et s b-
ra aadressi teada saada. 8. Ma ostsin  ratuskella, et
 igeaegselt  les t usta.

Übung 4

Verwandeln Sie jeden zweiten Satz in einen Nebensatz mit
der Konjunktion "damit" oder eine Infinitivgruppe mit
"um ...zu"!

Beispiel: a) Gib ihr ein Buch!

Sie liest es.

Gib ihr ein Buch, damit sie es liest.

b) Ich ging in die Speisehalle.

Ich wollte dort frühstücken.

Ich ging in die Speisehalle, um dort
zu frühstücken.

1. Ich ging heute früh zur Post.

Ich wollte Postmarken kaufen.

2. Mein Freund geht früh aus dem Hause.

Er will rechtzeitig zur Arbeit kommen.

3. Wir warten auf den Zug.

Wir wollen wegfahren.

4. Der Junge studiert Jura.

Er will Rechtsanwalt werden.

5. Goethe fuhr oft nach dem stillen Ilmenau.

Er ruhte sich dort aus.

6. Ich gebe dem Kameraden Geld.

Er kauft mir eine Fahrkarte nach Tallinn.

7. Gib ihr Geld!

Sie wechselt es ein.

8. Der Sekretär gibt dem Direktor ein Dokument.

Er unterschreibt es.

9. Schicken Sie ein Telegramm unserem Freunde!

Er ist auf Ihre Ankunft vorbereitet.

10. Schiller beschloß, nach Mannheim zu fliehen.
Er mußte einen Ausweg aus der schweren Lage finden.

Übung 5

Verwandeln Sie jeden zweiten Satz in einen Nebensatz als Infinitivgruppe mit "ohne ... zu" oder "statt ... zu"!

Beispiel: Der Zug fährt vorbei.

Er hält nicht an dieser Station.

Der Zug fährt vorbei, ohne an dieser Station zu halten.

1. Er kam pünktlich zur Arbeit.
Er verspätete sich nicht.
2. Der Student hält ein Buch in der Hand.
Er liest es nicht.
3. Mein Bekannter kehrte von seiner Reise zurück.
Er hatte mir davon nichts mitgeteilt.
4. Er gab den Aufsatz ab.
Er las ihn nicht durch.
5. Sie geht zu Fuß zur Universität.
Sie fährt nicht.
6. Er blieb eine Woche in Tallinn.
Er kehrte nicht nach drei Tagen zurück.
7. Ich stieg am Marktplatz aus.
Ich fuhr nicht bis zum Bahnhof.
8. Wir unterhalten uns lebhaft.
Wir arbeiten nicht.
9. Sie empfiehlt mir ein Buch.
Sie kennt es nicht genau.
10. Sie antwortet schnell.
Sie überlegt nicht lange.
11. Ich kann den Brief übersetzen.
Ich benutze das Wörterbuch nicht.

Übung 6

Erklären Sie in folgenden Sätzen den Gebrauch der Verben "haben" oder "sein" mit dem Infinitiv mit "zu"!

- a) 1. Alle Studenten haben rechtzeitig zu den Vorlesungen zu erscheinen. 2. Der Student Park hat um 4 Uhr ins Dekanat zu kommen. 3. Die Brigade hat die Arbeit in 3 Tagen zu beenden. 4. Der Arzt hat dem Kranken sofort Hilfe zu leisten. 5. Ich habe noch viel an diesem Vortrag zu arbeiten. 6. Wir haben Ihnen für Ihre Hilfe zu danken.
- b) 1. Der Brief ist meinem Zimmernachbar zu übergeben. 2. Diese Arbeit ist in drei Tagen zu beenden. 3. Der Bericht über unsere Arbeit ist in der nächsten Woche zu erstatten. 4. Diese Waren sind ins Ausland zu schicken. 5. In diesem Geschäft sind immer gute Waren zu bekommen. 6. In dieser Gärtnerei sind schöne Rosen zu verkaufen. 7. Um diese Zeit ist er nie zu Hause anzutreffen.

Übung 7

Übersetzen Sie!

1. Selle asemel, et poisile maiustusi osta, ostis emal talle mänguasja. 2. Ma läksin tänna vara tööle, ilma et ma sõõnud oleksin. 3. Selle asemel et kodu toitu valmistada, sõõme mele sõõklas. 4. Kiirrong sõidab möõda, peatumata selle väikese jaama juures. 5. Kogu perekond läks kinno, väikest poega kaasa võtmata. 6. Mees astus tuppale uksele koputamata. 7. Kahjuks istub poiss liiga palju toas, selle asemel et sportida. 8. Selle asemel et jalgpalli mängida, puhkas meeskond tänna. 9. Ma lähen praegu postkontorisse, et ära anda kinnitatud kiri (Einschreibebrief). 10. Vaenlast tundmata ei saa teda võita. 11. Poisid tahavad meelsamini ujuda ja aerutada kui väikese käes lamada. 12. Ma loen prantsusekeelset raamatut sõnaraamatut kasutamata.

Übungen auf die Partizipialgruppen

Übung 1

Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der Partizipialgruppen!

1. Von der wissenschaftlichen Expedition zurückgekehrt, berichteten die Geologen ausführlich über die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten.
2. Auf dem Roten Platz angekommen, begrüßten die Demonstranten mit Hurrarufen die Vertreter der Partei und Regierung.
3. Dieses Gebäude, in modernem Stil gebaut, macht einen imposanten Eindruck.
4. Wilhelm Pieck, gestorben im Jahre 1960, war ein hervorragender Staatsmann.

Übung 2

Analysieren Sie die unterstrichenen Partizipien in den folgenden Sätzen!

Beispiel: Er kannte das Haus, das Otto mit brennenden Augen betrachtete, nur aus seiner Kindheit.

brennenden - Partizip I, attributiver Gebrauch, aktive Bedeutung

- a) Was für ein Leid hat der durch den Hitlerfaschismus entfachte Krieg über die Sowjetunion gebracht! Die Einheit eines demokratischen Deutschlands und seine Einreihung unter die friedliebenden Völker der Welt, das ist die Voraussetzung eines dauernden Friedens für ganz Europa. Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik stützt sich auf alle friedliebenden Kräfte des Landes. Sie baut die zertrümmerten Städte ebenso auf wie das Innere der Menschen, das vom Krieg genau so zertrümmert war wie die Städte (A. Seghers, Für Freiheit und Frieden).

- b) 1. Er begrüßte uns aufstehend. 2. Das Kind saß spielend am Tisch. 3. Lächelnd antwortete die Mutter auf meine Frage. 4. Liegend darf man nicht lesen. 5. Der Sprechende schilderte seine Eindrücke. 6. Das Theaterstück war spannend. 7. Die Kinder gingen singend in den Wald.
- c) 1. Die Angekommenen wohnten in einem Hotel. 2. Das Kind sah uns erstaunt an. 3. Erschüttert hörten wir der Erzählung zu. 4. Er erzählte begeistert von seiner Reise.
- d) Die Sonne goß schon ihre festlichen Strahlen herab und beleuchtete die buntgekleideten Burschen, die über die quergelegten Baumstämme liefen, bei abschüssigen Tiefen an den rankenden Wurzeln kletterten, in den ergötzlichsten Tonarten emporjohlten und ebenso lustige Antwort zurückerhielten von den zwitschernden Waldvögeln, von den rauschenden Tannen, von den unsichtbar plätschernden Quellen und von dem schallenden Echo (H. Heine, Die Harzreise).

Übung 3

Verwandeln Sie die Nebensätze in Partizipialgruppen!
Gebrauchen Sie dabei das Partizip I mit "zu"! Übersetzen
Sie die Sätze!

Beispiel: Die Aufgabe, die gelöst werden muß, ist schwer.
 Die zu lösende Aufgabe ist schwer.

1. Die Bücher, die registriert werden sollen, liegen im Arbeitszimmer.
2. Die Dokumente, die zu unterschreiben sind, liegen auf dem Tisch.
3. Die Prüfungen, die abzulegen sind, sind schwer.
4. Die Maßnahmen, die ergriffen worden sind, geben gute Resultate.
5. Die Stadt, die wir besuchen werden, ist sehr alt.
6. Das Thema, das behandelt werden soll, gehört zu den wenig erforschten.

Übungen auf den mehrfach zusammengesetzten Satz

Übung 1

Zerlegen Sie folgende Sätze in einfache, klare Sätze!

1. Ich glaube an den Tag, da kein Mensch mehr den Menschen ausbeuten wird, an den Tag, da es weder weiße noch schwarze, noch gelbe, weder männliche noch weibliche Sklaven geben wird, an den Tag der gleichen Rechte bei gleichen Pflichten!
2. Diesem Entschluß folgte Frau Wallau mit der Beherztheit von Frauen, die an undurchführbare Pläne herangehen, indem sie zunächst einmal ihren Verstand oder den Teil ihres Verstandes ausschalten, der dazu da ist, zu prüfen, ob etwas durchführbar ist.
3. So kam es, daß, als er eines Abends einen ziemlich tiefen und reißenden Bach entlang ging, in welchem die Forellen fleißig sprangen, da der Himmel voll Gewitterwolken hing, er unverhofft auf seinen Feind Manz trat, der an dem anderen Ufer daherkam.
4. Es waren Leute genug da, die mich gerne retten wollten, allein sie mußten zuerst schieben, daß die Jacht und Schute nicht über mich kämen, und all ihr Schieben hätte doch nichts geholfen, wenn nicht in diesem Augenblick ein Tau auf einer Nordfahrerjacht von selbst gerissen wäre, wodurch die Jacht hinaustrieb, und ich also Raum erhielt, und obwohl ich zum drittenmal nicht weiter aufkam, als daß nur die Haare zur Sicht kamen, so gelang es, weil alle die Köpfe, der eine hier, der andere dort, aus der Schute über dem Wasser waren, daß einer, der nach vorne zu aus der Schute lag, mich an den Haaren faßte, und ich griff ihn am Arm.
5. Niemand hätte geglaubt, daß die Kriegsschäden so schnell zu beseitigen seien, daß alle arbeitsfähigen Menschen so bald in den Arbeitsprozeß eingereicht

werden könnten und daß sogar ein Mangel an Arbeitskräften eintreten werde.

Übungen auf die Satzanalyse

Übung 1

Analysieren Sie syntaktisch folgenden Text!

Der Sowjetpavillon auf der Leipziger Messe

Auf den internationalen Industrieausstellungen und Messen zeigt die Sowjetunion die hohen Leistungen ihrer Produktion. Auf der Leipziger Messe 1960 zieht der Pavillon der Sowjetunion seit Jahren eine Menge von Besuchern an. Auf 16000 qm Ausstellungsfläche gibt die Sowjetunion ein Bild der Leistungsfähigkeit ihrer Industrie. Die Ausstellung gibt dem Besucher eine klare Vorstellung über das Leben und Schaffen des sozialistischen Staates. Es sind da drei Hallen. In der zentralen Halle sieht man Automobile, Traktoren und Reisewagen. In der linken Halle sind die Erzeugnisse der Maschinenbauindustrie, der chemischen, Holz- und Papierindustrie, Gummiwaren, Textil- und Schuhindustrie. In der rechten Halle sieht man landwirtschaftliche Maschinen und Erzeugnisse der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. Diese Erzeugnisse des Sowjetlandes geben den Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse ein umfassendes Bild der friedlichen Aufbauarbeit der UdSSR.

Übung 2

Analysieren Sie syntaktisch folgenden Text!

Die landwirtschaftliche Unionsausstellung in Moskau

Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer sozialistischen Hauptstadt bildet die landwirtschaftliche Unionsausstellung. Das ist eine wahre Leistungsschau von ungeheurer Bedeutung. Die Unionsausstellung in Mos-

kau ist ein Ausdruck der Macht des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Kolchosbauernschaft. Sie zeigt den Fortschritt auf dem Wege des Kommunismus, die wissenschaftlichen und technischen Erfolge in Stadt und Land. Die ständige Unionsausstellung gibt eine anschauliche Vorstellung von den Errungenschaften der sozialistischen Landwirtschaft. Sie zeugt von dem ganzen Reichtum des Sowjetlandes und vom machtvollen Streben der Sowjetmenschen zum Glück ihrer Heimat.

Übung 3

Analysieren Sie syntaktisch folgenden Text!

Falsch verstanden

Ein Franzose fuhr in seinen Ferien in die Schweiz. Er kam in ein kleines Dorf. Dort sprachen die Menschen nur Deutsch. Da es zu regnen begann, ging der Franzose in ein Restaurant. Er setzte sich an einen Tisch und versuchte, dem Ober zu erklären, daß er Pilze essen möchte. Aber der Ober verstand ihn nicht. Deshalb nahm der Franzose einen Bleistift und einen Zettel und zeichnete einen Pilz. Als die Zeichnung fertig war, gab er sie dem Ober. Dieser sah sich die Zeichnung an, nickte mit dem Kopf und ging hinaus. Nach einigen Minuten kam der Ober wieder herein. In der Hand hielt er einen großen, alten Regenschirm.

Übung 4

Analysieren Sie syntaktisch folgenden Text!

Der Welthandel und die Sowjetunion

Die Regierung der Sowjetunion betreibt eine Politik des Ausbaus der Wirtschaftsbeziehungen mit allen anderen Staaten, auch mit den Ländern der kapitalistischen Welt. Eine Anzahl von Handelsabkommen wurde zwischen der Sowjetunion einerseits und den kapitalistischen Ländern

andererseits abgeschlossen.

Die Handelsabkommen mit der Sowjetunion haben für viele Staaten der westlichen Welt erstrangige Bedeutung. Sie legen keine knechtenden Verpflichtungen auf und stellen keine politischen Bedingungen. Die Sowjetunion ist bestrebt, zur Entwicklung des internationalen Warenaustausches beizutragen. Die Sowjetunion betreibt unentwegt die Politik der Erhaltung des Friedens, die Politik der Zusammenarbeit mit allen Ländern. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die kapitalistischen Staaten einmal Wirtschaftsbeziehungen zu den Ländern des sozialistischen Lagers suchen werden.

Übungen auf die Interpunktion

Übung 1

Setzen Sie im folgenden Text die Satzzeichen!

Es gehört zu den wichtigsten Gesetzmäßigkeiten des sowjetischen Wirtschaftssystems daß die Produktion ansteigt in keinem anderen Wirtschaftssystem kann von einer Gesetzmäßigkeit dieser Art die Rede sein das kapitalistische Wirtschaftssystem ist nicht imstande die ununterbrochene Zunahme der Produktion zu sichern in den kapitalistischen Ländern treten periodisch wiederkehrende Wirtschaftskrisen auf in deren Verlauf die Wirtschaft dieser Länder um Jahrzehnte zurückgeworfen und das wirtschaftliche Leben gelähmt wird unter der Herrschaft des Privateigentums an den Produktionsmitteln ist dies durchaus gesetzmäßig dem Sowjetstaat fiel als Erbe ein ruiniertes Land zu das durch zwei Kriege den ersten Weltkrieg und den Bürgerkrieg erschöpft war kaum aber war der Friede gesichert da begann von 1921 an der stetige Aufstieg der Landwirtschaft im zweiten Weltkrieg war die Sowjetunion den Gegnern nicht nur militärisch sondern auch wirtschaftlich überlegen was von entscheidender Bedeutung für den Sieg war.

Übung 2

Setzen Sie im Text die Satzzeichen!

Man hört diesen Gesang so deutlich als wenn man im Neben-
zimmer sänge meine Schwester fürchtet sich vor der
Kälte so als hätte sie immer im Süden gelebt in der
Karlschule wo Schiller erzogen wurde behandelte man
die Zöglinge so als ob sie Gefangene wären es schien
als hätte er deine Unzufriedenheit gar nicht bemerkt
der Knabe tat so als ob er uns nicht bemerkt hätte in
dieser Straße ist der Verkehr so rege als wenn es eine
der Hauptstraßen der Stadt wäre.

Übung 3

Setzen Sie im Text die Satzzeichen!

1. Dem Vortragenden gelang es durch seine lebendigen
Schilderungen alle Anwesenden in seinen Bann zu ziehen.
2. Sie entschloß sich zu studieren ihre Freundin aber
zog es vor einen praktischen Beruf zu ergreifen.
3. Um
alle Teilnehmer rechtzeitig zum Tagungsort zu bringen
ließ die Bahn Sonderzüge laufen.
4. Es gelang ihm nicht
uns zu überzeugen.
5. Die Hörer zu überzeugen gelang
ihm nicht.
6. Es scheint ihm besser zu gehen.
7. Es
freut mich zu hören daß es ihm besser geht.
8. Daß es
ihm besser geht freut mich zu hören.
9. Während des Be-
rufsverkehrs vermeide ich die überfüllte Straßenbahn zu
benutzen und nehme deshalb viel lieber das Fahrrad.
10. Die überfüllte Straßenbahn zu benutzen vermeide ich und
fahre lieber Rad.
11. Der Mann wurde ausgeschickt um
Wasser zu holen.
12. Er ging ohne zu zögern an die Ar-
beit.
13. Wir gingen unseren Weg ohne nach rechts oder
links zu schauen.

Deutsch-estnisches Wörterverzeichnis

A

Abkommen	n	-s, -	kokkulepe
Abrüstung	f	-	desarmeerimine
abschüssig	adj		järsk
Absicht	f	-, -en	kavatus
Abwesenheit	f	-	äraolek
ahnen	vt		aimama
Allgemeingültigkeit	f	-	Üldine kehtivus
allmählich	adj		järkjärguline
	adv		vähehaaval
andächtig	adj		harras
an/erkennen	vt		tunnustama
Anforderung	f	-, -en	nõue
Angelegenheit	f	-, -en	asi
Angler	m	-s, -	õngitseja, kalapüüdja
Ankunft	f	-, äe	saabumine
an/spornen	vt		õhutama
an/steigen (ie, ie)	vi (s)		tõusma
an/wenden (wandte an, angewandt)	vt		tarvitama; rakendama
Anzug	m	-(e)s, äe	Ülikond
arbeitsfähig	adj		tõövõimeline
Aufbewahrung	f	-	alalhoidmine, säilitamine
Auffassung	f	-, -en	arusaamine; arvamus

Aufstieg	m	-(e)s, -e	tõus, tõusutee
Ausbeutung	f	-	kurnamine
Ausblick	m	-(e)s, -e	väljavaade
Ausdauer	f	-	püsivus, visadus
Ausflucht	f	-, ñe	põige; ettekääne
Ausflug	m	-(e)s, ñe	ekskursioon; jalutuskäik
Ausflügler	m	-s, -	matkaja
ausführbar	adj		teostatav
ausführlich	adj		üksikasjaline
Ausführung	f	-, -en	teostus, läbiviimine
Auskunftsbüro	n	-s, -s	teadetebüro
aus/leihen	(ie, ie) vt		laenutama
Ausmaß	n	-es, -e	mõõtmed
außergewöhnlich	adj		ebatavaline
außerordentlich	adj		erakorraline; erakordne
Ausstattung	f	-	varustus; sisseseade
aus/steigen	(ie, ie) vi		väljuma; maha minema
Ausstellungsfläche	f	-, -n	näituse pindala
aus/tauschen	vt		vahetama
aus/tragen	(u, a) vt		laiali kandma; otsustama
Ausweg	m	-(e)s, -e	väljapääs

B

bange	adj		kartlik; arg; <u>sein</u> kartma
Bann	m	-(e)s, -e	võim; võimupiirkond
Baumstamm	m	-es, ñe	puutüvi
bedauern	vt		kahetsema
bedeutend	adj		tähtis

Bedürfnis n -ses, -se	vajadus
begeistern vt	vaimustama
begierig adj	uudishimulik; ahne
begründen vt	põhjendada
beharren vi	kindlaks jääma
Beherztheit f -	julgus; meelekindlus
beihilflich adj	abivalmis
bei/tragen (u, a) vt	kaasa aitama; soodustama
bekunden vt	teatavaks tegema
Belegschaft f -, -en	kollektiiv
bereits adv	juba
Bereitschaft f -	abivalmidus
Berggeist m -es, -er	mägivaim
Berichterstatter m -s, -	reporter, kirjasaatja
beschleunigen vt	kiirendama; kiirustama
beschließen (o, o) vt	otsustama
Beschützer m -s, -	kaitsja
besprechen (a, o) vt	läbi arutama
besteigen (ie, ie) vt	(üles)minema; ronima
bestimmen vt	määrama; otsustama
beurteilen vt	otsustama; hindama
bevor/stehten (stand bevor, bevorgestanden) vi	tulemas olema, eel seisma
Beweis m -es, -e	tõend
Bezug m -(e)s, -e	ühendus; kate
bezwecken vt	taotlema
bieten (o, o) vt	pakkuma
bitter adj	mõru; kibe

blenden	vt	pimestama
blinken	vi	vilkuma
Bursche	m -n, -n	poiss; noormees

D

dauerhaft	adj	kestev; vastupidav
Dichtung	f -, -en	luule; luuletus
Dickicht	n -(e)s, -e	tihnik
drehen	vt	käänama; väntama
dröhnen	vi	kõmisema
Dunst	m -es, -e	aur; udu
durch/führen	vt	läbi viima; teostama

E

Echo	n -s, -s	(vastu)kaja
edel	adj	õilis; vääris-
eifrig	adj	agar
eigentümlich	adj	omane; omapärane
ein/berufen	(ie, u) vt	kokku kutsuma
ein/büßen	vt	kaotama
ein/dringen	(a, u) vi (s)	sisse tungima
Eindruck	m -s, -e	mulje
einförmig	adj	üksluine
ein/reihen	vt	reastama; järjestama
ein/tragen	(u, a) vt	sisse kandma; sisse tooma
Einsamkeit	f -	üksildus
Einschreibebrief	m -(e)s, -e	tähtkiri
ein/schreiben	(ie, ie) vt	sisse kirjutama; tähtima

ein/setzen vt	tegevusse rakendama; panustama
ein/springen (a, u) vi (s)	sisse hüppama; <u>für j-n</u> ~ kedagi asendama
ein/stürzen vi (s)	kokku varisema; sisse langema
ein/tragen (u, a) vt	sisse tooma
ein/treffen (traf ein, ein- getroffen) vi (s)	pärrale jõudma; täide minema
einwandfrei adj	laimatu
ein/wechseln vt	vahetama (millegi vastu)
ein/willigen vi	nõustuma; leppima (millegagi)
empfehlen (a, o) vt	soovitama
empor/steigen (ie, ie) vi (s)	kõrgele tõusma
endlos adj	lõpmatu; otsatu
entfalten vt sich ~	laiali laotama; avama arenema
entgehen (entging, entgangen) vi (s)	pääsema; tähele panemata jätma
enthalten (ie, a) vt sich ~	sisaldama hoiduma
entheben (o, o) vt	vabastama
entledigen vt sich ~	vabastama end vabastama
entschieden adj	vankumatu, kindel
entsinnen (a, o), sich ~	mäletama; meelde tuletama
entsprechen (a, o) vi	(millelegi) vastama
Entwurf m -(e)s, -e	visand
erbarmen, sich ~	kellegi peale halastama
Erdöl n -s	nafta
erfordern vt	nõudma
ergeben adj	andunud; ustav

ergreifen (ergriff, ergriffen) vt	haarama; tabama
ergötzlich adj	lõbus; lõbustav
erheben (o, o) vt sich ~	(üles) tõstma tõusma
erlassen (ie, a) vt	välja kuulutama; (millestki) vabastama
erläutern vt	seletama; selgitama
erledigen vt	lahendama; täitma
ermangeln vi	puuduma; millestki puudust tundma
erörtern vt	arutlema
errichten vt	püstitama; ehitama
Ersatzspieler m -s, -	tagavaramängija
erschöpft adj	kurnatud; väsinud
erschüttern vt	vapustama
erstatten vt	tagastama; <u>Bericht</u> ~ aru andma
erstrangig adj	esmajärguline
erstrecken, sich ~	ulatuma
erzielen vt	taotlema; saavutama
etwa adv	umbes, ligikaudu

F

Fachmann m -(e)s, -männer od. -leute	spetsialist
Fachschule f -, -n	kutsekool
Feierabend m -s, -e	puhkus pärast tööd; töö lõpp; <u>~ machen</u> töö lõpetama
feiern vt	pühitsema
Fernabteilung f -, -en	kaugõppeosakond
festigen vt	kindlustama

feucht	adj	niiiske; rõske
Feuereifer	m -s	tuline ind
Fläche	f -, -n	pindala
flattern	vi	lendlema
flüstern	vt	sosistama
Förderung	f -	edutamine; soodustamine
Freiwillige(r)	m -n, -n	vabatahtlik
frieren (o, o)	vi	külmetama; külmuma
Frost	m -es, -e	külm; pakane
fruchtbar	adj	vilja(ri)kas; produktiivne
fruchtlos	adj	viljatu; kasutu; asjatu
Futter	n -s	sõöt; toit
Fütterung	f -	sõõtmine; vooderdamine

G

gebürtig	adj	(kustki) pärit
gedenken (gedachte, gedacht)	vi	mälestama; kavatsema
Geduld	f -	kannatus, kannatlikkus
Geheimnis	n -ses, -se	saladus
Geländer	n -s, -	käsipuu, lasila
geläufig	adj	sorav, ladus; hästi tuntud
Gelegenheit	f -, -en	juhus, võimalus
gelingen (a, u)	vi (s)	õnnestuma
gemeinsam	adj	ühine
Geschehnis	n -ses, -se	sündmus
Gesetzmäßigkeit	f -, -en	seadusepärasus
gespannt	adj	pinguliolev; põnevil
gewähren	vt	lubama; täitma

gewinnen (a, o) vt	võitma; saavutama
gewöhnlich adj	harilik
adv	harilikult
Glaskorken m -s, -	klaaskork
Gleichzeitigkeit f -	üheaegsus
gönnen vt	soovima (heahtlikult)
Grille f -, -n	ritsikas
gründlich adj	põhjalik
adv	põhjalikult
Grundsatz m -es, -e	põhimõte
grünen vi	haljendama
gutmütig adj	hea südamik
günstig adj	soodne

H

Häftling m -s, -e	vahialune
Haltestelle f -, -n	peatas
Handelsabkommen n -s, -	kaubandusleping
harren vi	(pikisilmi) ootama
hartnäckig adj	kangekaelne
hastig adv	lõbbematult rutates
Hauptneigung f -, -en	peamine kalduvus
hausen vi	elama
Haushalt m -(e)s	majapidamine
heim/kehren vi (s)	koju pöörduma
heißen (ie, ei) vt	kõskima
heißersehnt adj	palavalt igatsetud
Heizung f -	küte
Heldentat f -, -en	kangelastegu

heran/gehen (ging heran,
herangegangen) vi

herb adj

Hitze f -

Hörspiel n -es, -e

juurde minema

teravhapu; kibe; mõrkjas

kuumus

kuuldemäng

I

irren vi
sich ~

eksima
eksima

J

Jäger m -s, -

jemals adv

johlen vi

Jucken n -s

kütt

kunagi, millalgi

huilgama, kilama

sügelemine

K

Kessel m -s, -

knechten vt

Knospe f -, -n

Kraftfahrer m -s, -

Kraut f -, -er

Krippe f -, -n

Kühle f -

kühn adj

Kühnheit f -

kümmern vt
sich um etwas ~

katel

orjastama

pung

autojuht

rohi

sõim

jahedus

julge, uljas

julgus

(kellessegi) puutama
(millestki) hoelima; hoolitsema

L

lähmen vt

halvama

Laubbaum m -(e)s, -e	lehtpuu
Lebenshaltung f -	elatustase
Lebensunterhalt m -(e)s	Ülalpidamine; elatis
ledig adj	vaba; vallaline
Lehrkraft f -, -e	õppejõud
Leiche f -, -n	laip
Leistungsschau f -, -en	saavutuste näitus
lenken vt	juhtima
Lösung f -, -en	lahendus

M

Mährescher m -s, -	kombain
mannigfaltig adj	mitmekesine
Maschinengewehr n -(e)s, -e	kuulipilduja
Meinung f -, -en	arvamus
Messe f -, -n	mess
Mischung f -, -en	segamine; segu
mündlich adv	suuliselt

N

Nebel m -s, -	udu
Neuland n -(e)s	undismaa
Notiz f -, -en	märke
nieder/schreiben (ie,ie) vt	kirja panema; üles kirjutama

O

Obdach n -(e)s	peavari; ulualune
Ober m -s, -	oober, ettekandja restoranis

oberflächlich	adj	pealiskaudne
Oberst	m -s od. -en, -en	polkovnik
ordnungsmäßig	adj	korrapärane

P

Papierknäuel	m -s, -	paberikera
Passierschein	m -s, -e	läbipääsuluba
Pest	f -	katk; taud
pflügen	vt, vi	hoolitsema; põetama; tavatsema
Pilz	m -es, -e	seen
plätschern	vi	sulisema; sulistama
Portal	n -s, -e	portsaal
Postenkette	f -, -n	valvurite ahel
Presse	f -	ajakirjandus

Q

qualvoll	adj	piinarikas
Quelle	f -, -n	allikas
quer/legen	vt	põiki asetama

R

ranken, sich ~		väänduma
rasten	vi	puhkama
rauschen	vi	kohisema, kahisema
rechtfertigen	vt	õigustama; õigeks mõistma
rechtzeitig	adv	õigeaegselt
reißend	adj	käre; kiire
rennen (a, a) vi (s)		tormama; võidu ajama

richten vt	suunama
Ruhm m -(e)s	kuulsus
rühmen vt	kiitma, ülistama
Rundfunk m -(e)s	raadio

S

sammeln vt sich ~	koguma kogunema
schaffen (schuf, ge- schaffen) vt, vi	loomama; tegema
schallen vi	kõlama; kostma
schelten (a, o) vt	tõrelema, riidlema
schießen (o, o) vt	tulistama
Schiffsverkehr m -s	laevaliiklus
schildern vt	kirjeldama
schimpfen vt	sõimama; teotama
schleppen vt	vedama; lohistama
schmeicheln vi	meelitama, libitsema
Schöffe m -n, -n	kohtukaasistuja
schulpflichtig adj	koolikohustuslik
Schute f -, -n	lodi
Schwierigkeit f -, -en	raskus
Schwimmbaden n -s, -	ujumisbassein
Segelboot n -(e)s, -e	purjepaat
senken vt	alla laskma; vähendama
Sonderzug m -es, -e	erirong
sonnig adj	päikesepaisteline
sorgen vi	mures olema; hoolitsema
spannend adj	pinev; põnev

Spannung f -, -en	pingutus; pinge
sparen vt	kokku hoidma
Spaß m -es, äe	nali
Spätherbst m -es, -e	hilissügis
Staatseigentum n -s, äer	riigiomand; riiklik omand
Stacheldraht m -(e)s, äe	okastraat
Stand m -(e)s, äe	koht; plats; olukord
ständig adj	alaline; kindel
Stau f -, -n	puhmas
Steigung f -, -en	tõus
still/halten (ie, a) vi	peatuma; vagusi jääma
stoßen (ie, o) vt	tõukama; lõõma; <u>auf j-n</u> <u>kellegagi kokku sattuma</u>
strahlen vi	kiirgama; särama
Straßenbahn f -	tänavraudtee
streben vi	(millegi poole) püüdma; taotlema
Strecke f -, -n	vahemaa, kaugus
streicheln vt	silitama
strömen vi (s)	voolama; hoovama
stützen vt	toetama
sich ~	nõjatuma

T

Tagungsort m -(e)s, -e	koosoleku koht, konverentsi koht
Tau m -(e)s, -e	kaste
Tau n -(e)s, -e	kõis
Torf m -(e)s, -e	turvas; <u>boden</u> turbamaa
treiben (ie, ie) vi (s)	triivima
tüchtig adj	tubli; korralik

übel	adj	paha
	adv	pahasti
üben	vt	harjutama
übereinstimmen	vi	(millelegi) vastama; koos- kõlas olema
übererfüllen	vt	ületama
überführen	vt	(kellegi) süüd tõendama
überfüllen	vt	liiga täitma; üle küllastama
überlegen	vt	kaalutlema, järele mõtlema
übernehmen (Übernahm, übernommen)	vt	üle võtma; vastu võtma
überprüfen	vt	kontrollima
übersiedeln	vi	ümber asuma
überstehen (Überstand, überstanden)	vt	läbi tegema; läbi elama
überwiegen (o, o)	vt	ülekaalus olema, domineerima
überwinden (a, u)	vt	(millestki) jagu saama; üle saama
überzeugen	vt	veenma
Überzeugung	f -	veendumus
umher/schwärmen	vi	siia-sinna lendlema
umspannen	vt	ümber haarama; ümbritsema
Umstand	m -(e)s, ñe	asjaolu; olukord
unantastbar	adj	puutumatu
unentwegt	adj	vankumatu; kindel
ungemein	adv	ebaharilikult
unterliegen (a, e)	vi (s)	(võitluses) alla jääma
unverhofft	adj	ootamatu; ettenägematu

verabschieden, sich ~	lahkuma; hüvasti jätma
Verdeck n -(e)s, -e	laevalagi, dekk
verdient adj	teeneline
veredeln vt	õilistama
verfallen (ie, a) vi	lagunema; kokku varisema
verfließen (o, o) vi (s)	laiali valguma; mööduma
verfolgen vt	jälitama; jälgima
Verfügung f -, -en	korraldus; määrus; <u>zur</u> <u>stehen</u> (kellegi) käsutuses olema
verhindern vt	takistama
Verkehr m -(e)s	liiklus
Verlassenheit f -	mahajätetus; hüljatus
Verlauf m -(e)s	kulg
Verneinung f -	eitus
verordnen vt	määrama; (arstirohtu) kirjutama
verpflichten vt sich ~	kohustama kohustuma
versäumen vt	mööda laskma; täitmata jätma; (koolist) puuduma
verschließen (o, o) vt	sulgema
versichern vt	kindlustama; kinnitama
versorgen vt	varustama; (kellegi eest) hoolitsema
versprechen vt	lubama; tõotama
verständigen vt sich ~	teateid andma; teadustama vastastikusele arusaamisele jõudma
Versuch m -(e)s, -e	katse; üritus
verteidigen vt	kaitsma

vertiefen vt sich ~	süvendama süvenema
vertrauen vi	usaldama; (kellelegi) lootma
verwelken vi	närbuma; närtsima
verwickeln vt sich ~	(sisse) mässima; (millessegi) segama; sassi ajama end (sisse) mässima
verwickelt adj	keeruline, komplitseeritud
verwirklichen vt	teostama
verzeichnen vt	ära märkima; kirja panema
Verzweiflung f -	meeleheide
Vieh n -(e)s	(kari)loom; elajas
vorbei/rasen vi (s)	mööda tormama
vorbildlich adj	eeskujulik
vorfristig adv	ennetähtaegselt
vor/liegen (a, e) vi	ees olema; olemas olema
vorliegend adj	käesolev
Vorsitzende(r) m -n, -n	eesistuja
vorzüglich adj adv	oivaline; väga hea oivaliselt; väga hästi

W

Wachsamkeit f -	valvsus
wacklig adj	logisev
Waffe f -, -n	relv
wahrhaft adj adv	tõeline tõeliselt
Waldstreifen m -s, -	metsavöönd
warnen vt	hoiatama
wechseln vt	vahetama
welk adj	närtsinud

werfen (a, o) vt	viskama
Werkzeug n -(e)s, -e	tööriist
Willensstärke f -	tahtejõud
wirken vt	tegeema; põhjustama; tõõtama
Wirtschaftsbeziehungen pl	majanduslikud suhted
wolkenlos adj	pilvitu
Wortart f -, -en	sõnalik
würdig adj	(millegi) vääriline
würdigen vt	(millegi) vääriliseks pidama; (midagi) hindama
würzig adj	vürtsine
Wüste f -, -n	kõrb
wüten vi	raevutsema

Z

zäh adj	visa
zerfallen (ie, a) vi (s)	lagunema
zeugen vi	tunnistama
ziemlich adv	võrdlemisi
zirpen vi	sirtsuma
zögern vi	viivitama
Zögling m -s, -e	kasvandik
zucken vi	tõmblema
Zugführer m -s, -	rongi juht
zurück/legen vt	(maha) kätima
zusammen/raffen, sich ~	(end) kokku võtma
Zuschauer m -s, -	pealtvaataja
Zwilling m -s, -e	kaksik
zwitschern vt	siristama, vidistama

hoolimata sellest	ungeachtet dessen
hommikuvõimlemine	Morgengymnastik f -
hääbenema	sich schämen

I

ike	Joch n -es, -e
imestama	staunen vi; sich wundern

J

jaam	Bahnhof m -(e)s, -e
jahe	kühl
juhatama	leiten vt
juhatus	Leitung f -, -en

K

kaduma	verschwinden (a, u) vi (s)
kaste	Tau m -(e)s, -e
kastma	begießen (o, o) vt
kasutama	benutzen vt
kasvatuslik	erzieherisch
katsuma	versuchen vt
keeleteadlane	Sprachwissenschaftler m -s, -
kepp	Stock m -es, -e
kiigutama	schaukeln vt; wiegen vt
kiirrong	Schnellzug m -es, -e
kohustus	Pflicht f -, -en
koitma	tagen vi
kokku võtma (end)	sich zusammennehmen (nahm sich zusammen, hat sich zusammenge- nommen)

kuskil	irgendwo
kosuma	sich erholen
kosutama	stärken vt; erfrischen vt
kustuma	erlöschen (o, o) vi (s)
külgetõmbejõud	Anziehungskraft f -, -e

L

lahendama	lösen vt
lebama	liegen (a, e) vi
lehvima	flattern vi
lehvitama	winken vi
leiutis	Erfindung f -, -en
lemmikvärv	Lieblingsfarbe f -, -n
loov	schöpferisch
läbi vaatama	durch/sehen (a, e) vt
lõpsama	melken (o, o) vt

M

male	Schachspiel n -(e)s, -e
matk	Wanderung f -, -en
maasikas	Erdbeere f -, -n
mererand	Strand m -es, -e
meeskond	Mannschaft f -, -en
mure	Sorge f -, -n
muretsema	sorgen vi
mõnus	angenehm

N

naistepäev	Frauentag m -es, -e
------------	---------------------

noomituis	Rüge f -, -n; Verweis m -es, -e
noorenema	sich verjüngen
noorsugu	Jugend f -

O

ootama	erwarten vt
oht	Gefahr f -, -en
otstarve	Zweck m -(e)s, -e

P

peatuma	an/halten (ie, a) vi
pime	dunkel
pimenema	dunkeln vi
pudel	Flasche f -, -n
puhanud	ausgeruht
puhkama	sich ausruhen
puhkekodu	Erholungsheim n -(e)s, -e
päästma	retten vt
päevakord	Tagesordnung f -, -en
püüdlük	strebsam

R

rahvusvaheline	international
rakendama	an/wenden (wandte an, angewandt) vt
risttee	Kreuzweg m -(e)s, -e
rongi juht	Zugführer m -s, -
ruttama	eilen vi (s)
rühm	Gruppe f -, -n

S

sagedamini	öfter
salk	Gruppe f -, -n
samaaegselt	zu gleicher Zeit
saabuma	an/kommen (a, o) vi (s)
saavutus	Errungenschaft f -, -en
sammuma	schreiten (schritt, geschritten) vi (s)
sooritama	bestehen (bestand, bestanden) vt; ab/legen vt
suutma	vermögen (vermochte, vermocht) vt; imstande sein
sõiduplaan	Fahrplan m -(e)s, -e

T

taguma	hämmern vt
taim	Pflanze f -, -n
taipama	begreifen (begriff, begriffen) vt; verstehen (verstand, ver- standen) vt
tamm	Eiche f -, -n
tara	Zaun m -es, -e
teade	Nachricht f -, -en
teadetebüro	Nachrichtenbüro n -s, -s
tervitama	begrüßen vt
tingimata	unbedingt
tingimus	Bedingung f -, -en
toimima	handeln vi
toit	Speise f -, -n
toitma	ernähren vt; füttern vt
tuulutama	lüften vt

täitma	erfüllen vt
täpne	genau
töötu	arbeitslos
tõusma, astuma	hinauf/steigen (ie, ie) vi (s); steigen (ie, ie) vi (s)

U

uudismaa	Neuland n -(e)s
uhke	stolz
usinasti	eifrig; fleißig

V

vaheaeg	Pause f -, -n
vanasõna	Spruchwort n -(e)s, "er
vajalik	nötig
veata	fehlerlos
viljasaak	Ernte f -, -n
välk	Blitz m -es, -e
väljuma	aus/gehen (ging aus, ausge- gangen) vi (s)
väsimatu	unermüdlich
võrdlemisi	verhältnismäßig

Õ

õieti	eigentlich
õigeaegselt	rechtzeitig

X

äratuskell	Wecker m -s, -
äsjä	unlängst, vor kurzem

Esjailmunud

vor kurzem erschienen

U

Üllatama

überraschen vt

Üles kfindma

auf/pflügen vt

Ületamatu

unüberwindlich

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Übungen auf die Einteilung der Sätze	5
3. Übungen auf die Satzglieder	6
a) Übungen auf das Subjekt	6
b) Übungen auf das Prädikat	8
c) Übungen auf die Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt	10
d) Übungen auf das Objekt	11
e) Übungen auf das Adverbiale	16
f) Übungen auf das Attribut	21
g) Übungen auf das erweiterte Attribut	24
4. Übungen auf die Apposition	26
5. Übungen auf die Schaltsätze	27
6. Übungen auf die Satzanalyse	29
7. Übungen auf den einfachen Satz	30
8. Übungen auf die Verneinung im Satze	32
9. Übungen auf das Reflexivpronomen im Satze	33
10. Übungen auf den zusammengezogenen Satz	34
11. a) Übungen auf die kopulative Satzverbindung	36
b) Übungen auf die adversative Satzverbindung	38
c) Übungen auf die temporale Satzverbindung	39
d) Übungen auf die kausale Satzverbindung	40
e) Übungen auf die konsekutive Satzverbindung	40
f) Übungen auf die partitive Satzverbindung	41
12. Wiederholungsübungen	42
13. Übungen auf das Satzgefüge	46
14. Übungen auf die Einteilung der Nebensätze	48
15. Übungen auf die Nebensätze	49
16. Übungen auf den Subjektsatz	50
17. Übungen auf den Prädikativsatz	51

18. Übungen auf den Objektsatz	53
19. Übungen auf das Objekt im Satze	56
20. Übungen auf die indirekte Rede	57
21. Übungen auf die indirekte Frage	61
22. Übungen auf den Attributsatz	62
23. Übungen auf die Adverbialsätze	67
a) Lokalsätze	67
b) Temporalsätze	69
24. Übungen auf die Modalsätze	73
25. Übungen auf die Komparativsätze	75
26. Übungen auf die Konsekutivsätze	77
27. Übungen auf die Kausalsätze	79
28. Übungen auf die Finalsätze	81
29. Übungen auf die Konditionalsätze	85
30. Übungen auf die Konzessivsätze	90
31. Übungen auf die Restriktivsätze	92
32. Übungen auf den Infinitiv im Satze	94
33. Übungen auf die Infinitivgruppen	96
34. Übungen auf die Partizipialgruppen	101
35. Übungen auf den mehrfach zusammengesetzten Satz	103
36. Übungen auf die Satzanalyse	104
36. Übungen auf die Interpunktion	106
37. Deutsch-estnisches Wörterverzeichnis	108
38. Estnisch-deutsches Wörterverzeichnis	125

Vastutav toimetaja G. Kondas

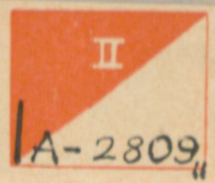
TRÜ rotaprint 1963. Trükipoognaid 8,3.

Arvutuspoognaid 5,6. Trükiarv 300.

Tell. nr. 1018.

Hind 11 kop.

Hind 11 kop.



264 263

TÜ RAAMATUKOGU



1 0300 00609048 6